

## Rentenversicherung in Zahlen 2016

- Aktuelle Ergebnisse, Stand: 25. Juli 2016
- Entwicklung der Daten bis heute
- Faustdaten, Werte, Finanzen, Versicherte, Rentenbestand, Rentenzugang, Rehabilitation



## Hinweise

Diese Broschüre beinhaltet ausgewählte Statistikergebnisse der gesetzlichen Rentenversicherung. Ausführlichere Statistiken sind in der Broschüre „Rentenversicherung in Zeitreihen“ und in den Statistikbänden enthalten.

Im Internet finden Sie statistische Angaben unter:

- [www.statistik-rente.de](http://www.statistik-rente.de)
- [www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)
- [www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.forschung.deutsche-rentenversicherung.de)

Anfragen zu Statistiken senden Sie bitte an folgende E-Mail-Adresse: [statistik-bln@drv-bund.de](mailto:statistik-bln@drv-bund.de)

Einen Überblick über unsere statistischen Publikationen entnehmen Sie bitte dem hinteren Teil dieses Heftes.

Sofern nicht ausdrücklich in den Tabellen die unterschiedlichen Versicherungszweige allg. RV und KnV genannt werden, handelt es sich um Zahlenangaben zur Rentenversicherung insgesamt.

Einige Tabellen (zum Beispiel Finanzen) beinhalten Zahlen für das gesamte Bundesgebiet, wenn eine Unterteilung zwischen alten und neuen Bundesländer nicht ausdrücklich vermerkt ist. Hierbei wird Berlin bei den Daten der Rentenversicherung getrennt, das heißt Berlin-West wird den alten Bundesländern, Berlin-Ost den neuen Bundesländern zugeordnet.

Auslandssachverhalte (zum Beispiel Auslandsrenten) sind pauschal den Tabellen „alte Bundesländer“ zugeordnet.

Die Ausgabe 2016 berücksichtigt den Stand vom 25. Juli 2016.

## Inhaltsverzeichnis

### 5 **Stichwortverzeichnis**

### 7 **Abkürzungsverzeichnis**

#### **Faustdaten**

- 9 Faustdaten zur Rentenversicherung
- 10 Faustdaten zur Standardrente
- 10 Faustdaten zu den Rentenfinanzen
- 11 Faustdaten zur Rentensteigerung

#### **Werte**

- 12 Bemessungswerte der RV – aktuell
- 14 Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte – Zeitreihe
- 15 Beitragssätze zur Sozialversicherung – Zeitreihe
- 16 Rentenanpassungssätze und aktueller Rentenwert – Zeitreihe
- 18 Beitragsbemessungsgrenzen – Zeitreihe
- 19 Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge – Zeitreihe

#### **Finanzen**

- 20 Einnahmen 2014 und 2015
- 20 Ausgaben 2014 und 2015
- 22 Finanzentwicklung in der allg. RV – Zeitreihe
- 24 Rentenanpassungen – ausgewählte Komponenten
- 27 Entwicklung des Standardrentenniveaus – Zeitreihe

#### **Versicherte**

- 28 Anzahl der aktiv Versicherten insg./alte/neue BL
- 31 Aktiv und passiv Versicherte am 31.12. – Zeitreihe
- 32 Versicherte nach Nationalitäten – Zeitreihe
- 33 Rentenanwartschaften am 31.12.2014

#### **Rentenbestand**

- 34 Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten alte/neue BL
- 38 Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag alte/neue BL
- 40 Kreuztabelle Versicherungsjahre alte BL Männer/Frauen
- 44 Kreuztabelle Versicherungsjahre neue BL Männer/Frauen

48	Entwicklung des Rentenbestandes – Zeitreihe
50	Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2015
51	Rentner nach Bundesländern am 01.07.2015
	<b>Rentenzugang, -wegfall und -anträge</b>
52	aktuelle Zahlen zum Rentenzugang alte/neue BL
56	Abschläge im Rentenzugang 2015
57	Rentenzugänge 2015 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen
58	Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe – Anzahlen insg./Männer/Frauen
62	Zugang nach Rentenarten – Zeitreihe – Anteile insg./Männer/Frauen
66	Zugang Renten wegen Todes – Zeitreihe
67	Wegfallsalter und Rentenbezugsdauer – Zeitreihe
68	Zugangsalter – Zeitreihe
69	Rentenueuanträge – Zeitreihe
	<b>Alterssicherung</b>
70	Einkommensquellen der älteren Bevölkerung (ASID 2011) Volumen, Beträge und Bezieherquoten
72	Schichtung des Haushaltsnettoeinkommens alte/neue BL
74	Grundsicherung und Rente
76	Zulagekonten, -empfänger und gezahlte Zulagen (ZfA)
77	Einkommensstruktur und Förderung (ZfA)
78	Kinderzulagen (ZfA)
79	Zulagenquoten nach Geschlecht und Region
	<b>Rehabilitation (Teilhabe)</b>
80	Anträge, Bewilligungen und Leistungen – Zeitreihe
82	Medizinische Rehabilitation nach Diagnosegruppen
83	Aufwendungen für Reha – Zeitreihe
84	<b>Überblick über statistische Publikationen</b>
87	<b>Träger der Deutschen Rentenversicherung</b>

## Stichwortverzeichnis

	<b>A</b>
56	Abschläge
11–13, 16–17, 24–26	aktueller Rentenwert
34–37, 52–55, 58–65	Altersrenten
83	Aufwendungen zur Teilhabe
20–23	Ausgaben
32	ausländische Versicherte
	<b>B</b>
12–13	Beitragsbemessungsgrenzen
20–23	Beitragseinnahmen
15	Beitragssätze
12–14, 27	Bruttojahresarbeitsentgelt
20–23	Bundeszuschuss
	<b>D</b>
57, 82	Diagnosen
34–37, 51–55	Durchschnittsrenten
	<b>E</b>
38–39	Einkommensquellen Älterer
20–23	Einnahmen
40–47	Entgeltpunkte
34–37, 48, 52–55, 57–65	EM-Renten
	<b>F</b>
9–11	Faustdaten
20–27	Finanzen
	<b>G</b>
34–37, 52–55	Gesamrentenzahlbetrag
74–75	Grundsicherung
	<b>H</b>
34–37, 48, 52–55	Hinterbliebenenrenten
	<b>K</b>
20	KVdR-Ausgaben

80, 83	L Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (siehe Teilhabe)
80–82 50	M medizinische Rehabilitation Mehrfachrentenbezieher
23 72	N Nachhaltigkeitsrücklage Nettoeinkommen Älterer
12–19 80–83 12–13, 16–17, 24–26 33 58–66 20–23 34–51 67 69 27 40–47 67 34–37, 52–55 52–69 68 76–79	R Rechengrößen Rehabilitation (siehe Teilhabe) Rentenanpassungen Rentenanwartschaften Rentenarten, Entwicklung Rentenausgaben Rentenbestand Rentenbezugsdauer Rentenneuanträge Rentenniveau Rentenschichtung Rentenwegfallsalter Rentenzahlbetrag Rentenzugang Rentenzugangsalter Riesterrente (ZfA)
10, 27	S Standardrente
80–83	T Teilhabe
28–32 40–47	V Versicherte (Anzahl) Versicherungsjahre
34–37, 48, 52–55 34–37, 48, 52–55	W Waisenrenten Witwen(r)renten

## Abkürzungsverzeichnis

<b>AAÜG</b> <b>allg. RV</b>	Anspruchs- und Anwartschaftsüberführungsgesetz Rentenversicherungszeit: allgemeine Rentenversicherung (früher ArV und AnV)
<b>alte BL</b> <b>Anp.</b> <b>AnV</b>	alte Bundesländer Anpassung Angestelltenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
<b>Arbeitslosen- geld I</b>	Als Arbeitslosengeld (auch mit dem Zusatz „I“) bezeichnet man eine Versicherungsleistung, durch die Arbeitslosen eine angemessene Lebenshaltung ermöglicht wird. Geregelt im SGB III.
<b>Arbeitslosen- geld II</b>	Arbeitslosengeld II (ALG II) ist die grundlegende Sozialleistung für erwerbsfähige Menschen, die den notwendigen Lebensunterhalt nicht aus eigenen Mitteln bestreiten können („Hartz IV“). Geregelt im SGB II.
<b>ArV</b>	Arbeiterrentenversicherung bis 12/2004 (Finanzverfassung aber noch bis 12/2005)
<b>aRW</b> <b>ASID</b>	aktueller Rentenwert (§§ 68, 255a SGB VI) Alterssicherung in Deutschland, eine spezielle Datenerhebung seit 1986
<b>Ausgl.bedarf</b>	Ausgleichsbedarf (§ 68a Abs. 2 SGB VI). Ergibt sich als Fortschreibung der Ausgleichsfaktoren. Durch den Ausgleichsbedarf sollen nicht durchgeführte Dämpfungen der Rentenanpassung ab 2011 nachgeholt werden (§§ 255g Abs. 2, 68 Abs. 3 SGB VI).
<b>Ausgl.faktor</b>	Ausgleichsfaktor (§ 68a Abs. 2 SGB VI), getrennt für West und Ost. Für jedes Jahr, in dem die Schutzkl. Faktoren anzuwenden sind, wird ein Ausgleichsfaktor ermittelt: Als Quotient von aRW, ohne Schutzklausel, zu aRW, unter Berücksichtigung der Schutzklausel.
<b>BA</b> <b>BE</b> <b>BGBL</b> <b>BJ</b> <b>BMAS</b> <b>BR-Drs.</b> <b>BZ</b> <b>DEÜV</b> <b>EP</b>	Bundesagentur für Arbeit Bruttolöhne- und Gehälter (§ 68 Abs. 2 SGB VI) Bundesgesetzblatt Beitragsjahr Bundesministerium für Arbeit und Soziales Bundesrats-Drucksache Beitragszeiten Datenübermittlungsverordnung Entgeltpunkte

<b>„Faktoren“</b>	Die Rentenanpassung berücksichtigt drei Veränderungsraten (Löhne, Altersvorsorge, Verhältnis Rentner zu Beitragszahlern) vom Vorjahr zum Vorvorjahr. Diese werden hier kurz Faktoren genannt.
<b>Gesl.Wert</b>	Gesamtleistungswert
<b>ICD</b>	Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme
<b>KLG</b>	Kindererziehungsleistungs-Gesetz
<b>KnV</b>	Knappschaftliche Rentenversicherung
<b>KVdR</b>	Krankenversicherung der Rentner
<b>LTA</b>	Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben
<b>neue BL</b>	neue Bundesländer
<b>PVdR</b>	Pflegeversicherung der Rentner
<b>RAW</b>	Rentenanwartschaft
<b>RÜG</b>	Rentenüberleitungsgesetz und Rentenüberleitungs-Ergänzungsgesetz
<b>RV</b>	Rentenversicherung
<b>RWBestV</b>	Rentenwertbestimmungsverordnung
<b>Schutz.kl. Faktoren</b>	Schutzklausel Faktoren, auch allgemeine Schutzklausel genannt (§§ 255e Abs. 5, 68a Abs. 1 SGB VI). Ab dem Jahr 2010 wurde eine neue, umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i. V. m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird.
<b>Schutz.kl. Ost</b>	Schutzklausel Ost (§ 255 a Abs. 2 SGB VI). Durch diese wird dafür gesorgt, dass der aktuelle Rentenwert Ost mindestens um den Vorhundertersatz anzupassen ist, um den der aktuelle Rentenwert West angepasst wird.
<b>SGB III</b>	Sozialgesetzbuch III, Arbeitsförderung
<b>SGB VI</b>	Sozialgesetzbuch VI, gesetzliche Rentenversicherung
<b>SV-Beiträge</b>	Sozialversicherungsbeiträge
<b>ÜG</b>	Übergangsgeld
<b>VDR</b>	Verband Deutscher Rentenversicherungsträger (bis 30.09.2005)
<b>Vers.</b>	Versicherte
<b>Vers.jahr</b>	Versicherungsjahr
<b>ZfA</b>	Zentrale Zulagenstelle für Altersvermögen

## Faustdaten zur Rentenversicherung

<b>Zahl der Versicherten am 31. Dezember 2014</b>	53,33 Mio.
→ Zahl der aktiv Versicherten	36,48 Mio.
darunter: versicherungspfl. Beschäftigte	29,35 Mio.
→ Zahl der passiv Versicherten	16,85 Mio.
<b>Zahl der Rentenbeanträge 2015</b>	1,72 Mio.
→ Zahl der Erwerbsminderungsrenten	0,36 Mio.
→ Zahl der Altersrenten	0,90 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	0,47 Mio.
<b>Anträge/Leistungen zur Rehabilitation 2015</b>	
→ Anträge auf Leistungen zur medizinischen Reha	1,66 Mio.
→ Leistungen zur medizinischen Reha	1,03 Mio.
→ Anträge auf Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,43 Mio.
→ Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	0,15 Mio.
<b>Zahl der Renten am 31. Dezember 2015</b>	25,52 Mio.
→ Zahl der Versichertenrenten	19,82 Mio.
davon: Altersrenten	18,03 Mio.
verminderte Erwerbsfähigkeit	1,79 Mio.
→ Zahl der Renten wegen Todes	5,70 Mio.
darunter: Witwen-/Witwerrenten	5,37 Mio.
Waisenrenten	0,33 Mio.
<b>Zahl der Rentner am 1. Juli 2015</b>	20,82 Mio.
<b>Einnahmen RV insgesamt 2015</b>	276,16 Mrd. Euro
darunter: Beitragseinnahmen	207,32 Mrd. Euro
allgemeiner Bundeszuschuss	40,23 Mrd. Euro
zusätzliche Bundeszuschüsse zur allg. RV	22,20 Mrd. Euro
Bundeszuschuss zur KnV (Defizithaftung)	5,27 Mrd. Euro
<b>Ausgaben RV insgesamt 2015</b>	277,75 Mrd. Euro
darunter: Rentenausgaben	249,57 Mrd. Euro
Beiträge und Zuschüsse zur KVdR	17,69 Mrd. Euro
Leistungen zur Teilhabe	6,02 Mrd. Euro

## Faustdaten zur Standardrente

Die Standardrente ist die monatliche Regelaltersrente eines Versicherten in der allgemeinen RV, der 45 Jahre lang stets ein Entgelt in Höhe des Durchschnittsentgelts aller Versicherten bezogen hat.

	am 01.01.2016	am 01.07.2016
	brutto in Euro	brutto in Euro
alte Bundesländer	1 314,45	1 370,25
neue Bundesländer	1 217,25	1 289,70

## Faustdaten zu den Rentenfinanzen 2016

### allgemeine RV (ohne KnV), gesamtes Bundesgebiet

	in Millionen Euro
1 Prozentpunkt Veränderung des Beitragssatzes der allg. RV	± 13 300
davon: Beitragseinnahmen	± 11 320
Bundeszuschuss	± 1 980
1 Prozentpunkt Veränderung des Bruttoentgelts (Beiträge inkl. „Minijobber“)	± 2 120
1 Prozentpunkt Veränderung der Rentenanpassung i. d. Folgejahren inkl. KVdR	± 2 720
Veränderung der Anzahl der Pflichtbeitragszahler um 100 000	± 520

Quelle: Deutsche Rentenversicherung Bund – Schätzung April/Mai 2016

## Faustdaten zur Rentensteigerung

### (in Klammern neue Bundesländer)

**Basis:** Beitragssatz für 2016 = 18,7 Prozent

#### Alte Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt für 2016 beträgt 36 267 Euro und der aktuelle Rentenwert des zweiten Halbjahres 30,45 Euro.

#### Neue Bundesländer

Das vorläufige durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelt, das durch Dividieren mit dem Umrechnungswert ermittelt wurde, beträgt 31 594 Euro für 2016 und der aktuelle Rentenwert Ost des zweiten Halbjahres 28,66 Euro.

Die nachstehend genannten Rentenbeträge sind dynamisch. Sie verändern sich künftig durch die Rentenanpassungen, die grundsätzlich folgende Faktoren berücksichtigen:

- den letzten aktuellen Rentenwert,
- die Veränderungen
  - der Lohnsummen und der Versichertenentgelte sowie
  - der Beitragssätze und der Altersvorsorgeanteile und
- den sogenannten Nachhaltigkeitsfaktor, der das sich verändernde Verhältnis von Rentnern zu Beitragszahlern berücksichtigt.

Einzelheiten zur Berechnung des aktuellen Rentenwertes finden sich auf den Seiten 24–26.

#### Für das zweite Halbjahr 2016 ergibt sich somit:

- 1 000 Euro beitragspflichtiges Arbeitsentgelt = 0,84 Euro (0,91 Euro) monatliche Rentensteigerung
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 534,76 Euro (534,76 Euro) Arbeitsverdienst
- 100 Euro Pflichtbeitrag = 0,45 Euro (0,48 Euro) Rentenanspruch
- 84,15 Euro mtl. Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte = 0,38 Euro (0,38 Euro) Rentenzuwachs

## Bemessungswerte der RV<sup>1)</sup> – aktuell

		2014		2015		2016	
		alte BL	neue BL	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
Rentanpassung (in Prozent)	ab 01.07.	1,67	2,53	2,10	2,50	4,25	5,95
aktueller Rentenwert	bis 30.06.	28,14	25,74	28,61	26,39	29,21	27,05
	ab 01.07.	28,61	26,39	29,21	27,05	30,45	28,66
durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt		34 515		34 999 <sup>2)</sup>		36 267 <sup>2)</sup>	
Umrechnungsfaktor für Beitragsbemessungsgrundlagen, neue Bundesländer			1,1665		1,1717 <sup>2)</sup>		1,1479 <sup>2)</sup>
Bezugsgröße	jährlich	33 180	28 140	34 020	28 980	34 860	30 240
	monatlich	2 765	2 345	2 835	2 415	2 905	2 520
Beitragsbemessungsgrenze allg. RV	jährlich	71 400	60 000	72 600	62 400	74 400	64 800
	monatlich	5 950	5 000	6 050	5 200	6 200	5 400
Beitragsbemessungsgrenze KnV	jährlich	87 600	73 800	89 400	76 200	91 800	79 800
	monatlich	7 300	6 150	7 450	6 350	7 650	6 650
Mindestbeitrag freiwillig Versicherte <sup>3)</sup>	monatlich	85,05	85,05	84,15	84,15	84,15	84,15
Regelbeitrag versicherungspflichtige Selbstständige	monatlich	522,59	443,21	530,15	451,61	543,24	471,24
Höchstbeitrag für Pflichtversicherte, Arbeitnehmer, allg. RV	monatlich	1 124,56	945,00	1 131,36	972,40	1 159,40	1 009,80
Höchstbeitrag für Selbstständige	monatlich	1 124,55	945,00	1 131,35	972,40	1 159,40	1 009,80
Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte <sup>3)</sup>	monatlich	1 124,55	1 124,55	1 131,35	1 131,35	1 159,40	1 159,40

<sup>1)</sup> Werte in Euro – bis auf die Rentenanpassung und den Umrechnungsfaktor.

<sup>2)</sup> Durch Gesetz als vorläufiger Wert bestimmt, der bei der Ermittlung der Entgeltpunkte für diese Jahre anzuwenden ist.

<sup>3)</sup> Bei freiwilliger Versicherung gibt es zwischen alten und neuen Bundesländern keinen Unterschied.

## Durchschnittliche Bruttojahresarbeitsentgelte in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	alte BL		neue BL
	allg. RV in DM/Euro	KnV in DM/Euro	
1960	6 101	6 165	1,1451
1965	9 229	9 326	1,5462
1970	13 343	13 485	1,8875
1975	21 808	22 039	2,6272
1980	29 485	29 798	3,1208
1985	35 286	35 660	3,3129
1990 1. Hj.		41 946	3,0707
1990 2. Hj.		41 946	2,3473
1995		50 665	1,2317
1996		51 678	1,2209
1997		52 143	1,2089
1998		52 925	1,2113
1999		53 507	1,2054
2000		54 256	1,2030
2001		55 216	1,2003
2002		28 626	1,1972
2003		28 938	1,1943
2004		29 060	1,1932
2005		29 202	1,1827
2006		29 494	1,1827
2007		29 951	1,1841
2008		30 625	1,1857
2009		30 506	1,1712
2010		31 144	1,1726
2011		32 100	1,1740
2012		33 002	1,1785
2013		33 659	1,1762
2014		34 514	1,1665
2015 <sup>1)</sup>		34 999	1,1717
2016 <sup>1)</sup>		36 267	1,1479

<sup>1)</sup> Vorläufig.

## Beitragsätze zur Sozialversicherung/in Prozent des Bruttoarbeitsentgeltes alte Bundesländer (bis 1990) bzw. Deutschland (ab 1991)

Jahr	Rentenversicherung		Kranken- versicherung <sup>1)</sup>		Arbeitslosen- versicherung <sup>2)</sup>		Pflege- versicherung <sup>2)</sup>		insgesamt <sup>3)</sup>
	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV	
1960	14,00	23,50	8,40	2,00	x	x	x	x	24,40
1970	17,00	23,50	8,20	1,30	x	x	x	x	26,50
1980	18,00	23,50	11,40	3,00	x	x	x	x	32,40
1990	18,70	24,45	12,78	4,30	x	x	x	x	35,78
2000	19,30	25,60	13,57	6,50			1,70		41,07
2010	19,90	26,40	14,90	2,80			1,95		39,55
2012	19,60	26,00	15,50	3,00			1,95		40,05
2013/2014	18,90	25,10	15,50	3,00			2,05		39,45
2015	18,70	24,80	15,43	3,00			2,35		39,48
2016	18,70	24,80	15,68	3,00			2,35		39,73

In der allg. RV tragen Arbeitnehmer und Arbeitgeber je die Hälfte, bei der KnV tragen sie unterschiedlich hohe Anteile vom Beitragsatz. In der 1987-Jahresdurchschnitt; ab 1990 jeweils durchschnittlicher („Allgemeiner“) Beitragsatz zur gesetzlichen Krankenversicherung (KV) am 1. Januar, ab dem 01.07.2005 ist ein Zusatzbeitrag in Höhe von 0,9 % – allein vom Arbeitnehmer – zu zahlen, der im ausgewiesenen Beitragsatz zur KV enthalten ist, ab dem 01.01.2009 gilt ein einheitlicher Beitragsatz in der KV, der den allein vom Arbeitnehmer zu tragenden Anteil von 0,9 % enthält; ab dem 01.01.2015 einheitlicher KV-Satz von 14,6 % zuzüglich vom Arbeitnehmer allein zu tragender krankenkassindividueller Zusatzbeitrag; Der rechnerische erhabene Durchschnittswert des Zusatzbeitragsatzes beträgt im Januar 2015: 0,83 % und im Januar 2016: 1,08 % (ohne Rentner). Die Ermittlung erfolgte aus den krankenkassenindividuellen Zusatzbeitragsätzen gewichtet mit den jeweiligen Mitgliederzahlen (ohne Rentner) aus der GKV-Statistik KM 1.

<sup>2)</sup> ab 2005 erhöht sich der hier dargestellte Beitragsatz für Kinderlose um 0,25 %

<sup>3)</sup> unter Berücksichtigung des Beitragsatzes der allg. RV, ohne Zusatzbeitrag zur PV für Kinderlose in Höhe von 0,25 %

Werte



## Renten Anpassungsätze und aktueller Rentenwert in DM/ab 2002 in Euro

Jahr	Renten- anpassungen		aktueller Rentenwert <sup>2)</sup>		
	in Prozent		in DM/Euro		
	zum	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1957 <sup>1)</sup>		x		5,35	
1960	01.01.	5,94		6,34	
1965	01.01.	9,40		9,09	
1970	01.01.	6,35		12,90	
1971	01.01.	5,50		13,71	
1972	01.01.	6,30		15,01	
	01.07.	9,50		x	
1973	01.07.	11,35		16,71	
1974	01.07.	11,20		18,59	
1975	01.07.	11,10		20,65	
1976	01.07.	11,00		22,92	
1977	01.07.	9,90		25,20	
1978	01.01.	x		x	
	01.07.	x		x	
1979	01.01.	4,50		26,34	
1980	01.01.	4,00		27,39	
1981	01.01.	4,00		28,48	
1982	01.01.	5,76		30,12	
1983	01.07.	5,59		31,81	
1984	01.07.	3,40		32,89	
1985	01.07.	3,00		33,87	
1986	01.07.	2,90		34,86	
1987	01.07.	3,80		36,18	
1988	01.07.	3,00		37,27	
1989	01.07.	3,00		38,39	
1990	01.07.	3,10		39,58	
1991	01.01.	x	15,00	x	
	01.07.	4,70	15,00	41,44	
1992	01.01.	x	11,65	x	23,57
	01.07.	2,87	12,73	42,63	26,57

Jahr	Renten- anpassungen		aktueller Rentenwert			
	zum	in Prozent	alte BL	neue BL	alte BL	neue BL
1993	01.01.	x	6,10		x	28,19
	01.07.	4,36	14,12		44,49	32,17
1994	01.01.	x	3,64		x	33,34
	01.07.	3,39	3,45		46,00	34,49
1995	01.01.	x	2,78		x	35,45
	01.07.	0,50	2,48		46,23	36,33
1996	01.01.	x	4,38		x	37,92
	01.07.	0,95	1,21		46,67	38,38
1997	01.07.	1,65	5,55		47,44	40,51
1998	01.07.	0,44	0,89		47,65	40,87
1999	01.07.	1,34	2,79		48,29	42,01
2000	01.07.	0,60	0,60		48,58	42,26
2001	01.07.	1,91	2,11		49,51	43,15
2002	01.07.	2,16	2,89		25,86	22,70
2003	01.07.	1,04	1,19		26,13	22,97
2004	01.07.	x	x		x	x
2005	01.07.	x	x		x	x
2006	01.07.	x	x		x	x
2007	01.07.	0,54	0,54		26,27	23,09
2008	01.07.	1,10	1,10		26,56	23,34
2009	01.07.	2,41	3,38		27,20	24,13
2010	01.07.	x	x		x	x
2011	01.07.	0,99	0,99		27,47	24,37
2012	01.07.	2,18	2,26		28,07	24,92
2013	01.07.	0,25	3,29		28,14	25,74
2014	01.07.	1,67	2,53		28,61	26,39
2015	01.07.	2,10	2,50		29,21	27,05
2016	01.07.	4,25	5,95		30,45	28,66

<sup>1)</sup> Keine Renten Anpassung.

<sup>2)</sup> Bis 1978 gilt nur für Zugangsrenten.

x = Keine Renten Anpassung, der aktuelle Rentenwert gilt weiter.

## Beitragsbemessungsgrenzen

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils 01.01.)

Jahr	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	allg. RV	KnV	allg. RV	KnV
1957	750	1 000		
1960	850	1 000		
1965	1 200	1 500		
1970	1 800	2 100		
1975	2 800	3 400		
1980	4 200	5 100		
1985	5 400	6 700		
1990	6 300	7 800		
1991	6 500	8 000	3 000	3 000
1995	7 800	9 600	6 400	7 800
2000	8 600	10 600	7 100	8 700
2001	8 700	10 700	7 300	9 000
2002	4 500	5 550	3 750	4 650
2003	5 100	6 250	4 250	5 250
2004	5 150	6 350	4 350	5 350
2005	5 200	6 400	4 400	5 400
2006	5 250	6 450	4 400	5 400
2007	5 250	6 450	4 550	5 550
2008	5 300	6 550	4 500	5 550
2009	5 400	6 650	4 550	5 600
2010	5 500	6 800	4 650	5 700
2011	5 500	6 750	4 800	5 900
2012	5 600	6 900	4 800	5 900
2013	5 800	7 100	4 900	6 050
2014	5 950	7 300	5 000	6 150
2015	6 050	7 450	5 200	6 350
2016	6 200	7 650	5 400	6 650

## Mindest-, Regel- und Höchstbeiträge

in DM/ab 2002 in Euro monatlich (jeweils zum 01.01.)

Jahr	Mindestbeitrag <sup>1)</sup>	Regelbeitrag <sup>2)</sup>		Höchstbeitrag <sup>3)</sup>
		alte BL	neue BL	
1957	14,00			105,00
1960	14,00			119,00
1965	14,00	91,00		168,00
1970	17,00	153,00		306,00
1975	18,00	288,00		504,00
1980	72,00	394,00		756,00
1985	87,00	519,00		1 010,00
1990	103,00	606,00		1 178,00
1992	88,50	620,00	371,70	1 204,00
1995	107,88	755,16	611,94	1 450,80
2000	121,59	864,64	702,52	1 659,80
2001	120,33	855,68	721,98	1 661,70
2002	62,08	447,90	374,36	859,50
2003	63,38	464,10	389,03	994,50
2004	78,00	470,93	395,85	1 004,25
2005	78,00	470,93	395,85	1 014,00
2006	78,00	477,75	402,68	1 023,75
2007	79,60	487,55	417,90	1 044,75
2008	79,60	494,52	417,90	1 054,70
2009	79,60	501,48	424,87	1 074,60
2010	79,60	508,45	431,83	1 094,50
2011	79,60	508,45	445,76	1 094,50
2012	78,40	514,50	439,04	1 097,60
2013	85,05	509,36	429,98	1 096,20
2014	85,05	522,59	443,21	1 124,55
2015	84,15	530,15	451,61	1 131,35
2016	84,15	543,24	471,24	1 159,40

<sup>1)</sup> Normaler Mindestbeitrag für freiwillig Versicherte.

<sup>2)</sup> Für versicherungspflichtige Selbstständige.

<sup>3)</sup> Höchstbeitrag für freiwillig Versicherte.

## Einnahmen 2014 und 2015 gesamtes Bundesgebiet, in Millionen Euro

	RV insgesamt <sup>11</sup>		allg. RV		KnV	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Beitragseinnahmen	201 647	207 317	200 938	206 636	709	681
Bundeszuschüsse	45 117	45 498	39 813	40 230	5 304	5 268
zusätzliche Bundeszuschüsse	21 522	22 203	21 522	22 203	–	–
Erstattungen	770	753	757	741	13	11
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV	–	–	200	192	8 880	9 105
Vermögenserträge	105	69	102	65	3	4
sonstige Einnahmen	197	322	197	309	0	13
<b>Einnahmen insgesamt</b>	<b>269 359</b>	<b>276 161</b>	<b>263 529</b>	<b>270 377</b>	<b>14 909</b>	<b>15 081</b>

## Ausgaben 2014 und 2015 gesamtes Bundesgebiet, in Millionen Euro

	RV insgesamt <sup>11</sup>		allg. RV		KnV	
	2014	2015	2014	2015	2014	2015
Rentenausgaben	238 991	249 568	225 752	236 187	13 239	13 380
Beiträge und Zuschüsse zur KvDR	16 943	17 686	15 975	16 705	969	981
Leistungen zur Teilhabe	5 848	6 022	5 728	5 899	120	122
Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV/KnV	–	–	8 880	9 105	200	192
Beiträgererstattungen	90	87	90	87	0	0
Verwaltungs- u. Verfahrenskosten	3 819	3 820	3 708	3 707	111	113
Kindererziehungsleistungen	142	146	139	142	3	3
sonstige Ausgaben	359	421	92	132	267	289
<b>Ausgaben insgesamt</b>	<b>266 193</b>	<b>277 749</b>	<b>260 363</b>	<b>271 965</b>	<b>14 909</b>	<b>15 081</b>
Einnahmeüberschuss	3 166	–1 588	3 166	–1 588	–	–

<sup>11</sup> Ohne Ausgleichszahlungen zwischen allg. RV und KnV, Differenzen in den Summen entstehen durch Rundungen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

## Finanzentwicklung in der allg. RV (ohne KnV) seit 1957<sup>1)</sup>

Beträge in Millionen Euro

Jahr	Einnahmen insgesamt <sup>3)</sup>	darunter Beiträge	Bundes- zuschüsse, allgemeiner und zusätz- liche	Ausgaben Insgesamt <sup>3)</sup>	darunter Renten <sup>2)</sup>	Verwaltungs- und Verfahrens- kosten	Leistungen zur Teilhabe	Nachhaltigkeitsrücklage	
								Jahresende	in Monats- ausgaben
1957	7 261	4 986	1 744	6 374	5 462	137	291		
1960	9 857	6 894	2 096	9 139	7 286	202	440		
1965	15 931	11 502	3 008	14 965	11 525	335	913		
1970	26 249	21 673	3 660	24 392	19 630	541	1 049		
1975	47 862	38 992	6 831	48 115	37 238	1 101	2 057	21 975	7,4
1980	69 053	56 858	10 802	67 570	55 921	1 331	2 186	9 581	2,1
1985	84 629	70 385	12 853	83 908	72 096	1 482	2 140	5 725	1,0
1990	108 621	89 433	15 184	103 717	89 923	1 847	2 789	17 869	2,6
1995	170 856	138 199	30 445	175 932	151 004	3 239	4 898	11 229	0,9
2000	206 343	162 165	42 419	205 764	177 751	3 340	4 331	14 196	1,0
2005	224 182	167 980	54 812	228 111	198 812	3 659	4 498	1 706	0,1
2010	244 692	184 404	58 980	242 635	211 042	3 412	5 244	18 604	1,1
2015	270 377	206 636	62 433	271 965	236 187	3 707	5 899	34 036	1,8

<sup>1)</sup> Bis 1990 alte Bundesländer, ab 1995 gesamtes Bundesgebiet.

<sup>2)</sup> Von 1999 bis 2010 ohne gem. § 291c SGB VI vom Bund erstattete einigungsbedingte Leistungen.

<sup>3)</sup> Ohne internen Finanzausgleich.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

## Rentenadjustierungen durch Gesetz und Verordnungen (RAV und RWBestV)

Höhe der aktuellen Rentenwerte (aRW), der Anpassung (Anp.) der Faktoren, der rechnerischen (rechn.) aRW, Anwendung der Schutzklauseln (Schutzkl.), Ausgleichsbedarf und seine Veränderung, Anpassungsfaktor

Jahr/ Gebiet	Faktor 1 (Löhne)	davon: Faktor 1 zerlegt: Sp.(3) * Sp.(4):		Faktor 2 (Beiträge und Alters- vorsorge)	Faktor 3 (Nach- haltigkeit)	aRW alt neu (rein rechn.)	Schutzkl. „Faktoren“ oder ab 2010 <sup>2)</sup> „Garantie- klausel“?	Rechn. Anp. vor Berücksichtigung von Ausgleichs- bedarf	Hältiger Anpassungs- faktor (ab 2011 eingeführt)	Rechn. Anp. vor der Prüfung der Schutzkl.	Schutzkl. Ost Anzu- wenden?	aRW end- gültig	Laufende Veränderung des Ausgl.- bedarfs	Ausgl.- bedarf (ab der Anpas- sung, kumuliert)	
<b>2014</b>	RWBestV 2014 (BR-Drs. 187/14 v 30.04.14) <sup>3)</sup>														
West	<b>1,0138</b>	1,0218	0,99215	<b>1,0092</b>	<b>0,9981</b>	<b>28,14</b>	28,74	nein	1,0213	1,0107	28,44	X	<b>28,61</b>	1,0046	1,0000
	<b>1,38</b>	2,18	<b>-0,78</b>	<b>0,92</b>	<b>-0,19</b>				2,13	1,07	1,07		<b>1,67</b>	0,46	0,00
Ost	<b>1,0178</b>	1,0236	0,99427	<b>1,0092</b>	<b>0,9981</b>	<b>25,74</b>	26,39	nein	1,0253	–	26,39	nein	<b>26,39</b>	1,0000	1,0000
	<b>1,78</b>	2,36	<b>-0,57</b>	<b>0,92</b>	<b>-0,19</b>				2,53		2,53		<b>2,53</b>	0,00	0,00
<b>2015</b>	RWBestV 2015 (BR-Drs. 206/15 v 30.04.15)														
West	<b>1,0208</b>	1,0171	1,00364	<b>1,0000</b>	<b>1,0001</b>	<b>28,61</b>	29,21	nein	1,0210	–	29,21	X	<b>29,21</b>	1,0000	1,0000
	<b>2,08</b>	1,71	0,36	<b>0,00</b>	<b>0,01</b>				2,10		2,10		<b>2,10</b>	0,00	0,00
Ost	<b>1,0250</b>	1,0199	1,00502	<b>1,0000</b>	<b>1,0001</b>	<b>26,39</b>	27,05	nein	1,0250	–	27,05	nein	<b>27,05</b>	1,0000	1,0000
	<b>2,50</b>	1,99	0,50	<b>0,00</b>	<b>0,01</b>				2,50		2,50		<b>2,50</b>	0,00	0,00
<b>2016</b>	RWBestV 2016 (BR-Drs. 199/16 v 20.04.16)														
West	<b>1,0378</b>	1,0280	1,00958	<b>1,0026</b>	<b>1,0018</b>	<b>29,21</b>	30,45	nein	1,0425	–	30,45	X	<b>30,45</b>	1,0000	1,0000
	<b>3,78</b>	2,80	0,96	<b>0,26</b>	<b>0,18</b>				4,25		4,25		<b>4,25</b>	0,00	0,00
Ost	<b>1,0548</b>	1,0406	1,01362	<b>1,0026</b>	<b>1,0018</b>	<b>27,05</b>	28,66	nein	1,0595	–	28,66	nein	<b>28,66</b>	1,0000	1,0000
	<b>5,48</b>	4,06	1,36	<b>0,26</b>	<b>0,18</b>				5,95		5,95		<b>5,95</b>	0,00	0,00

Erläuterungen und Fußnoten zu dieser Tabelle siehe Seite 26

## Erläuterungen und Fußnoten zur Tabelle „Rentenanpassungen durch Gesetz und Verordnungen (RAV und RWBestV)“ (Seiten 24–25)

Bei den Faktorwerten steht jeweils eine Zeile tiefer der entsprechende Prozentwert. Die zugrunde liegenden Basiszahlen zur Berechnung der Faktoren sind hier nicht aufgeführt; siehe dazu die jeweilige Quelle, insb. die entsprechende BR-Drs. zur Rentenwertbestimmung.

Ein Strich „-“ bedeutet, dass entweder diese Komponenten in dem Jahr noch nicht vorgesehen waren oder dass für die Felder in dem betreffenden Jahr keine Berechnung erforderlich war.

Ein „X“ bedeutet, dass die jeweilige Größe in dem betreffenden Jahr noch nicht eingeführt war oder generell nicht anzuwenden ist.

Eingrahmte Spalten wurden bei den Werten für die Ausgleichsfaktoren und den Ausgleichsbedarf gesetzt, um die besondere Verfahrensweise zu kennzeichnen. Ab dem Jahr 2011 wurde der seit der Rentenanpassung des Jahres 2005 entstandene Ausgleichsbedarf abgebaut.

<sup>1)</sup> Als Faktor Entgeltkorrektur, der ab 2005 im Gesetz vorgesehen war, aber erst 2006 erstmals angewendet wurde, wird hier ein Faktor bezeichnet, mit dem die unkorrigierte Veränderung der Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme (je Arbeitnehmer) des Vorjahres gegenüber dem Vorvorjahr zu multiplizieren ist. Im Gesetz wird dieser Begriff nicht verwendet; er ergibt sich als Zwischenergebnis. Der Faktor wird ungerundet gerechnet.

<sup>2)</sup> Ab dem Jahr 2010 wurde eine umfassende Schutzklausel eingeführt (§§ 68a Abs. 1 i.V.m. § 255e Abs. 5 und § 255a Abs. 1 SGB VI), die Garantieklausel genannt wird. Diese neue Schutzklausel verhindert jetzt auch, dass eine Minderung des Faktors Löhne zu einer Minderung des aktuellen Rentenwertes führt. Nach der bisherigen Schutzklausel wäre dies möglich gewesen.

<sup>3)</sup> Mit der Anpassung 2014 wurde der Ausgleichsbedarf („West“) vollständig abgebaut. Der Ausgleichsbedarf Ost wurde bereits mit der Rentenanpassung 2012 vollständig abgebaut.

## Entwicklung des Standardrentenniveaus allg. RV, alte Bundesländer

Jahr	durchschnittliches Jahresarbeitsentgelt in Euro		Standardrente mit 45 Versicherungsjahren in Euro		Rentenniveau <sup>1)</sup> (nominal) in Prozent	
	brutto	netto vor Steuern <sup>2)</sup>	brutto	netto vor Steuern <sup>2)</sup>	brutto	netto vor Steuern <sup>2)</sup>
	1957	2 578		1 478	1 478	57,3
1960	3 119		1 661	1 661	53,2	
1965	4 719		2 319	2 319	49,1	
1970	6 822	6 118	3 376	3 376	49,5	55,2
1975	11 150	9 808	5 417	5 417	48,6	55,2
1980	15 075	13 124	7 562	7 562	50,2	57,6
1985	18 041	15 454	9 217	8 870	51,1	57,4
1990	21 447	18 306	10 763	10 071	50,2	55,0
1995	25 905	21 918	12 732	11 822	49,2	53,9
2000	27 741	23 340	13 373	12 356	48,2	52,9
2005	29 202	24 389	14 110	12 821	48,3	52,6
2010	31 144	25 632	14 688	13 232	47,2	51,6
2015 <sup>3)</sup>	35 432	29 309	15 611	13 955	44,1	47,6

<sup>1)</sup> Quotient aus Standardrente und Jahresentgelt mal 100.

<sup>2)</sup> Verfügbare Größen vor Steuern, vgl. § 154 (3) SGB VI.

<sup>3)</sup> Datenstand Mai 2016.

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs 1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistisches Bundesamt, BMAS, Deutsche Rentenversicherung Bund  
Stand Schätzung: April/Mai 2016

## Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2014 (ohne Rentenbezug)

Deutschland	Männer	Frauen	zusammen
<b>aktiv Versicherte insgesamt</b>	18 801 961	17 681 127	36 483 088
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	16 513 190	14 609 784	31 122 974
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte <sup>1)</sup>	15 629 948	13 721 189	29 351 137
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	189 546	128 205	317 751
Wehr-/Zivildienstleistende <sup>2)</sup>	5 030	598	5 628
Leistungsempfänger			
– nach dem SGB III <sup>3)</sup>	482 309	340 200	822 509
Vorruhestandsgeldbezieher	5 252	5 435	10 687
sonstige			
Leistungsempfänger	312 505	292 548	605 053
Pflegepersonen	27 992	258 990	286 982
Selbstständige insgesamt	146 095	130 699	276 794
– auf Antrag	8 062	3 006	11 068
– kraft Gesetzes	15 119	37 070	52 189
– Künstler/Publizisten	84 122	80 170	164 292
– Handwerker	38 792	10 453	49 245
freiwillig Versicherte	184 964	66 718	251 682
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte	1 699 919	2 811 035	4 510 954
Anrechnungszeitversicherte <sup>4)</sup>	1 298 055	1 309 666	2 607 721

<sup>1)</sup> Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

<sup>2)</sup> Bis 30.06.2011 Wehr/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPfG.

<sup>3)</sup> Bezieher von Arbeitslosengeld I.

<sup>4)</sup> Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern keine andere Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.  
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2014

## Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2014 (ohne Rentenbezug)

alte Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
<b>aktiv Versicherte insgesamt</b>	15 612 158	14 615 603	30 227 761
und zwar			
Pflichtversicherte insgesamt	13 767 829	12 004 582	25 772 411
und zwar			
versicherungspflichtig Beschäftigte <sup>1)</sup>	13 064 318	11 276 784	24 341 102
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	163 502	91 194	254 696
Wehr-/Zivildienstleistende <sup>2)</sup>	4 203	508	4 711
Leistungsempfänger			
– nach dem SGB III <sup>3)</sup>	378 649	270 791	649 440
Vorruhestandsgeldbezieher	4 777	4 466	9 243
sonstige			
Leistungsempfänger	253 167	232 194	485 361
Pflegepersonen	21 648	224 113	245 761
Selbstständige insgesamt	119 497	107 909	227 406
– auf Antrag	6 791	2 195	8 986
– kraft Gesetzes	11 677	30 142	41 819
– Künstler/Publizisten	69 315	67 018	136 333
– Handwerker	31 714	8 554	40 268
freiwillig Versicherte	160 601	54 585	215 186
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte	1 540 506	2 573 504	4 114 010
Anrechnungszeitversicherte <sup>4)</sup>	972 916	1 001 876	1 974 792

<sup>1)</sup> Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

<sup>2)</sup> Bis 30.06.2011 Wehr/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPfG.

<sup>3)</sup> Bezieher von Arbeitslosengeld I.

<sup>4)</sup> Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern keine andere Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.  
Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2014

## Anzahl der aktiv Versicherten am 31.12.2014 (ohne Rentenbezug)

neue Bundesländer	Männer	Frauen	zusammen
<b>aktiv Versicherte insgesamt</b> und zwar	3 189 803	3 065 524	6 255 327
Pflichtversicherte insgesamt und zwar	2 745 361	2 605 202	5 350 563
versicherungspflichtig Beschäftigte <sup>1)</sup>	2 565 630	2 444 405	5 010 035
darunter			
Altersteilzeitbeschäftigte	26 044	37 011	63 055
Wehr-/Zivildienstleistende <sup>2)</sup>	827	90	917
Leistungsempfänger			
- nach dem SGB III <sup>3)</sup>	103 660	69 409	173 069
Vorruhestandsgeldbezieher	475	969	1 444
sonstige			
Leistungsempfänger	59 338	60 354	119 692
Pflegepersonen	6 344	34 877	41 221
Selbstständige insgesamt	26 598	22 790	49 388
- auf Antrag	1 271	811	2 082
- kraft Gesetzes	3 442	6 928	10 370
- Künstler/Publizisten	14 807	13 152	27 959
- Handwerker	7 078	1 899	8 977
freiwillig Versicherte	24 363	12 133	36 496
versicherungsfreie			
geringfügig Beschäftigte	159 413	237 531	396 944
Anrechnungszeitversicherte <sup>4)</sup>	325 139	307 790	632 929

<sup>1)</sup> Einschließlich pflichtversicherte geringfügig Beschäftigte.

<sup>2)</sup> Bis 30.06.2011 Wehr/Zivildienst, ab 01.07.2011 freiwilliger Wehrdienst nach § 54 WPfG.

<sup>3)</sup> Bezieher von Arbeitslosengeld I.

<sup>4)</sup> Ab dem Jahr 2011 einschl. Leistungsempfänger nach SGB II, sofern keine andere Pflichtversicherung vorliegt.

Bei der Aufgliederung „und zwar“ sind Mehrfachnennungen möglich.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte 2014

## Versicherte aktiv und passiv Versicherte am 31.12. alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	insgesamt	aktiv Versicherte		passiv Versicherte
		insgesamt	darunter KnV	
1962	25 880	18 612	571	7 268
1965	25 683	18 969	500	6 714
1970	26 032	19 568	354	6 464
1975	25 915	19 486	299	6 429
1980	26 998	21 570	293	5 428
1985	36 003	22 391	381	13 612
1990	40 953	24 128	328	16 825
1995	49 432	31 430	450	18 002
2000	51 107	33 830	379	17 277
2005	51 729	34 722	582	17 007
2010	52 223	35 370	517	16 853
2011	52 423	35 546	501	16 877
2012	52 672	35 714	485	16 958
2013	52 972	36 194	475	16 778
2014	53 330	36 483	456	16 847

Bis 1982 Angaben gem. Mikrozensus, ab 1983 Angaben aus der Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

Quelle: Statistisches Bundesamt, Rentenversicherungsbericht und Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte



## Ausländische aktiv Versicherte am 31.12. nach ausgewählten Staatsangehörigkeiten alte Bundesländer (bis 1991) bzw. Deutschland (ab 1992)

Jahr	Ausländer insgesamt	Quote in Prozent	darunter Italiener	Jugoslawen und Nachfolgestaaten <sup>1)</sup>	Türken	Spanier	Griechen
1983	1 585 125	7,2	213 867	285 619	507 698	68 100	100 986
1985	1 482 507	6,6	199 130	270 469	460 200	62 104	95 823
1990	1 804 664	7,5	222 550	293 850	562 826	56 193	126 116
1992	2 470 234	7,6	248 468	401 356	685 577	58 414	147 051
1995	2 496 113	7,9	243 555	447 109	678 429	52 499	136 830
2000	2 755 946	8,1	259 679	386 599	786 050	49 985	136 728
2005	3 083 039	8,9	240 446	396 142	849 960	43 370	122 998
2010	3 381 184	9,6	243 147	380 337	902 508	43 084	114 604
2014	4 385 965	12,1	284 690	423 008	945 777	70 416	154 138

<sup>1)</sup> Bosnien-Herzegowina, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien und Slowenien; die Staatsangehörigen aus Kosovo sind nicht berücksichtigt.

vor 1992: Pflichtversicherte, ab 1999 einschl. geringfügig Beschäftigte.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Versicherte

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenanwartschaften am 31.12.2014

## Rentenanwartschaften am 31.12.2014

**Fallgruppe: Deutsche Versicherte ohne Rentenbezug im Alter zwischen 30 bis 64 Jahren am Stichtag**  
**Stichprobe: Fälle mit einer Kontenklärung mindestens bis 2008 und mit mindestens einer Beitragszeit**  
**Ausgewählte hochgerechnete Ergebnisse**

Zahl der Versicherten	insgesamt	alte BL (einschl. Ausland)	neue BL
	Männer	Frauen	Männer
	33 250 559	13 315 713	3 440 480
Rentenanswartschaften (RAW) in Euro			Frauen
– 0 RAW mit Zurechnungszeiten <sup>1)</sup>	806,44	891,90	717,12
– 0 RAW ohne Zurechnungszeiten	585,02	657,01	496,39
Rentenrechtliche Zeiten in Jahren			
– 0 Zurechnungszeit	14,5	14,7	14,0
– 0 zurückgelegte rentenrechtliche Zeiten <sup>2)</sup>	24,7	24,0	23,9
Anteile von zurückgelegten rentenrechtlichen Zeiten <sup>2)</sup> in Prozent			
Beitragszeiten insgesamt	89	92	85
– vollwertige Beitragszeiten	79	82	75
– beitragsgeminderte Zeiten	11	10	10
beitragsfreie Zeiten	9	8	9
Berücksichtigungszeiten	2	0	6
Bewertung der Zeiten in Entgeltpunkten (EP)			
– 0 EP aus Beitragszeiten je Beitragsjahr	0,853	0,954	0,756
– 0 Gesamtleistungswert <sup>3)</sup> in EP pro Jahr	0,796	0,830	0,732
<sup>1)</sup> Modell einer hypothetischen vollen Erwerbsminderung am 31.12. Die Zeit bis zum 62. Geburtstag wird hinzugerechnet (Zurechnungszeit). Abschläge wegen eines Rentenbeginns vor dem 63. Lebensjahr werden berücksichtigt.			0,843
<sup>2)</sup> Beitrags-, Berücksichtigungs- und beitragsfreie Zeiten ohne Zurechnungszeiten.			0,770
<sup>3)</sup> Mit dem Gesamtleistungswert werden beitragsfreie Zeiten bewertet und beitragsgeminderte Zeiten höher bewertet.			0,937

Versicherte

## Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten<sup>1)</sup>

am 31.12.2015, alte Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag <sup>2)</sup> in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag <sup>2)</sup> in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag <sup>2)</sup> in Euro
<b>Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt</b> <sup>3), 4)</sup>	673 109	747	702 348	714	1 375 457	730
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung <sup>5)</sup>	42 308	555	33 681	425	75 989	497
voller Erwerbsminderung <sup>5)</sup>	620 065	763	668 515	729	1 288 580	745
<b>Renten wegen Alters insgesamt</b>	6 531 863	1 040	7 961 580	580	14 493 443	787
darunter Altersrente wegen:						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit <sup>6)</sup>	1 462 005	1 262	172 606	807	1 634 611	1 214
für Frauen <sup>6)</sup>	–	–	2 663 390	754	2 663 390	754
für schwerbehinderte Menschen <sup>6)</sup>	998 258	1 220	528 888	843	1 527 146	1 089
für langjährig Versicherte <sup>6)</sup>	1 114 439	1 197	294 152	643	1 408 591	1 082
für besonders langjährig Versicherte	227 218	1 405	114 171	1 028	341 389	1 279
Regelaltersrente <sup>7)</sup>	2 702 790	750	4 188 371	410	6 891 161	543
<b>Renten wegen Todes insgesamt</b>	454 090	278	3 830 248	594	4 565 337	536
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	453 288	278	3 823 997	594	4 277 285	560
Waisenrenten <sup>8)</sup>					280 999	166
Erziehungsrenten	802	606	6 251	776	7 053	756
<b>Renten insgesamt</b>	7 659 062	969	12 494 176	592	20 434 237	727
nachrichtlich:						
<b>Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt</b>	7 204 972	1 013	8 663 928	591	15 868 900	782

<sup>1)</sup> Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

<sup>2)</sup> Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

<sup>3)</sup> Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

<sup>4)</sup> Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze; siehe auch Fußnote 7.

<sup>5)</sup> Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

<sup>6)</sup> Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 87 Jahre; siehe auch Fußnote 7.

<sup>7)</sup> Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter ab der Regelaltersgrenze und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 87 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.

<sup>8)</sup> Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2015

## Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der laufenden Renten<sup>1)</sup>

am 31.12.2015, neue Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag <sup>2)</sup> in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag <sup>2)</sup> in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahl-betrag <sup>2)</sup> in Euro
<b>Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt</b> <sup>3), 4)</sup>	206 503	689	205 894	778	412 397	733
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung <sup>5)</sup>	15 303	439	9 762	469	25 065	451
voller Erwerbsminderung <sup>5)</sup>	188 863	715	195 597	795	384 460	756
<b>Renten wegen Alters insgesamt</b>	1 497 083	1 124	2 036 894	846	3 533 977	964
darunter Altersrente wegen:						
Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit <sup>6)</sup>	626 663	1 129	42 686	880	669 349	1 113
für Frauen <sup>6)</sup>	–	–	1 153 693	873	1 153 693	873
für schwerbehinderte Menschen <sup>6)</sup>	160 349	1 026	143 042	900	303 391	967
für langjährig Versicherte <sup>6)</sup>	227 142	1 125	50 956	776	278 098	1 061
für besonders langjährig Versicherte	72 720	1 089	46 220	981	118 940	1 047
Regelaltersrente <sup>7)</sup>	404 439	1 152	600 297	775	1 004 736	927
<b>Renten wegen Todes insgesamt</b>	191 593	358	899 372	640	1 139 126	572
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	191 444	358	897 660	639	1 089 104	590
Waisenrenten <sup>8)</sup>					48 161	165
Erziehungsrenten	149	626	1 712	883	1 861	863
<b>Renten insgesamt</b>	1 895 179	999	3 142 160	783	5 085 500	858
nachrichtlich:						
<b>Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters insgesamt</b>	1 703 586	1 071	2 242 788	840	3 946 374	940

<sup>1)</sup> Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

<sup>2)</sup> Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

<sup>3)</sup> Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

<sup>4)</sup> Erfasst sind lediglich Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit bis zur Regelaltersgrenze; siehe auch Fußnote 7.

<sup>5)</sup> Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

<sup>6)</sup> Erfasst sind lediglich Altersrenten an Berechtigte im Alter bis einschl. 87 Jahre; siehe auch Fußnote 7.

<sup>7)</sup> Renten an verm. Erwerbsfähige im Alter ab der Regelaltersgrenze und Renten an Bezieher vorgezogener bzw. flexibler Altersrenten im Alter über 87 wurden in die Rentenart Regelaltersrente umgewandelt.

<sup>8)</sup> Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2015

## Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag<sup>1)</sup> am 31.12.2015, alte Bundesländer

Rentenzahl- betrag von...bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten <sup>2)</sup> an Männer			an Frauen			Witwenrenten			
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 150	522 269	7,2	601 423	6,9	411 071	10,7	132 448	29,2		
150- 300	444 117	6,2	1 596 990	18,4	369 802	9,7	140 109	30,9		
300- 450	394 302	5,5	1 358 888	15,7	404 288	10,6	102 899	22,7		
450- 600	414 296	5,8	1 146 206	13,2	583 238	15,3	52 849	11,7		
600- 750	477 777	6,6	1 214 873	14,0	809 809	21,2	16 947	3,7		
750- 900	561 222	7,8	1 114 610	12,9	686 167	17,9	5 355	1,2		
900-1 050	655 408	9,1	732 400	8,5	363 029	9,5	1 732	0,4		
1 050-1 200	790 768	11,0	414 357	4,8	138 758	3,6	537	0,1		
1 200-1 350	862 848	12,0	237 303	2,7	31 333	0,8	226	0,0		
1 350-1 500	738 610	10,3	129 148	1,5	12 637	0,3	93	0,0		
1 500 und höher	1 343 355	18,6	117 730	1,4	13 865	0,4	93	0,0		
<b>insgesamt</b>	<b>7 204 972</b>	<b>100</b>	<b>8 663 928</b>	<b>100</b>	<b>3 823 997</b>	<b>100</b>	<b>453 288</b>	<b>100</b>		

<sup>1)</sup> Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

<sup>2)</sup> Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2015

## Rentenschichtung nach monatlichem Zahlbetrag<sup>1)</sup> am 31.12.2015, neue Bundesländer

Rentenzahl- betrag von...bis unter... Euro/Monat	Versichertenrenten <sup>2)</sup> an Männer			an Frauen			Witwenrenten			
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
unter 150	9 185	0,5	8 839	0,4	25 192	2,8	21 156	11,1		
150- 300	18 009	1,1	46 804	2,1	28 697	3,2	49 359	25,8		
300- 450	28 711	1,7	84 860	3,8	90 028	10,0	70 835	37,0		
450- 600	65 796	3,9	204 270	9,1	248 421	27,7	35 840	18,7		
600- 750	156 467	9,2	453 450	20,2	257 305	28,7	10 144	5,3		
750- 900	252 424	14,8	643 314	28,7	145 295	16,2	2 844	1,5		
900-1 050	324 270	19,0	392 074	17,5	66 858	7,4	732	0,4		
1 050-1 200	297 431	17,5	202 758	9,0	24 618	2,7	274	0,1		
1 200-1 350	210 526	12,4	108 231	4,8	7 209	0,8	138	0,1		
1 350-1 500	138 620	8,1	58 567	2,6	2 013	0,2	75	0,0		
1 500 und höher	202 147	11,9	39 621	1,8	2 024	0,2	47	0,0		
<b>insgesamt</b>	<b>1 703 586</b>	<b>100</b>	<b>2 242 788</b>	<b>100</b>	<b>897 660</b>	<b>100</b>	<b>191 444</b>	<b>100</b>		

<sup>1)</sup> Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

<sup>2)</sup> Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2015

## Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr<sup>1)</sup> sowie nach Versicherungsjahren<sup>2)</sup>

Rentenbestand am 31.12.2015, alte Bundesländer, Männer

Höhe der angerechneten Zeiten <sup>2)</sup> von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters <sup>3)</sup>					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr <sup>1)</sup>				durchschnittliche(r) Rentenzahl-betrag pers. Entgelt- je Vers.-jahr <sup>1)</sup>	
	Anzahl <sup>3)</sup>	Anteil <sup>3)</sup>	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	über 1,6		
unter 5	2 768	0,1	765	369	682	487	159	90	216	98	0,90
5– 9	133 361	2,5	76 519	39 504	11 087	3 320	1 340	751	840	125	0,58
10–14	152 399	2,9	53 569	58 904	27 631	7 786	2 557	1 225	727	228	0,67
15–19	189 717	3,6	51 452	55 557	54 592	20 061	5 530	1 837	688	354	0,75
20–24	140 084	2,6	35 985	33 050	38 259	22 288	8 104	1 872	526	480	0,79
25–29	136 368	2,6	39 805	31 192	31 564	21 204	9 296	2 727	580	583	0,78
30–34	179 808	3,4	54 036	43 056	39 505	24 858	12 319	5 229	805	689	0,78
35–39	464 812	8,7	90 460	109 362	113 970	80 696	42 646	24 507	3 171	880	0,87
40–44	1 474 239	27,6	139 765	239 685	357 162	368 536	237 251	122 908	8 932	1 134	0,99
45–49	2 286 402	42,8	71 629	180 210	484 821	690 414	490 354	341 967	27 007	1 387	1,12
50 und mehr	178 776	3,3	5 697	12 022	35 357	54 451	34 651	32 464	4 134	1 515	1,14
Renten insgesamt <sup>3)</sup>	5 338 734	100,0	619 682	802 911	1 194 630	1 294 101	844 207	535 577	47 626	1 107	0,99
Anteil in % <sup>3)</sup>	100,0	–	11,6	15,0	22,4	24,2	15,8	10,0	0,9	–	–
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	1 107	–	367	667	976	1 265	1 530	1 787	2 048	–	–
durchschn. Jahre <sup>2)</sup>	40,6	–	30,3	35,4	40,7	43,7	44,6	45,5	43,6	–	–

<sup>1)</sup> Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

<sup>2)</sup> Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

<sup>3)</sup> Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2015

## Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr<sup>1)</sup> sowie nach Versicherungsjahren<sup>2)</sup>

Rentenbestand am 31.12.2015, alte Bundesländer, Frauen

Höhe der angerechneten Zeiten <sup>2)</sup> von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters <sup>3)</sup>					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr <sup>1)</sup>				durchschnittliche(r) Rentenzahl- betrag pers. Entgelt- je Vers.- jahr <sup>1)</sup>	
	Anzahl <sup>3)</sup>	Anteil <sup>3)</sup>	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	über 1,6		
unter 5	56 285	0,8	4 226	7 791	14 466	13 227	3 677	2 447	10 451	164	1,15
5– 9	844 902	12,3	225 990	266 436	193 935	53 948	43 811	42 616	18 166	207	0,80
10–14	641 376	9,3	227 888	246 662	75 713	29 734	23 666	22 565	15 148	296	0,73
15–19	668 816	9,7	296 054	225 470	88 109	28 224	13 644	7 771	9 544	359	0,67
20–24	559 350	8,1	242 488	176 709	80 534	32 652	13 412	6 685	6 870	458	0,68
25–29	647 783	9,4	225 100	240 032	107 756	44 469	17 568	7 480	5 378	571	0,71
30–34	780 810	11,3	210 147	319 107	156 163	62 366	21 940	7 385	3 702	683	0,74
35–39	946 568	13,8	196 416	400 575	221 072	89 288	28 652	8 308	2 257	794	0,77
40–44	1 197 990	17,4	194 398	469 674	310 588	149 592	57 557	14 790	1 391	923	0,81
45–49	517 830	7,5	66 988	181 431	139 028	82 439	34 935	11 798	1 211	1 057	0,85
50 und mehr	18 576	0,3	1 834	5 617	5 329	3 551	1 526	654	65	1 200	0,89
Renten insgesamt <sup>3)</sup>	6 880 286	100,0	1 891 529	2 539 504	1 392 693	589 490	260 388	132 499	74 183	610	0,76
Anteil in % <sup>3)</sup>	100,0	–	27,5	36,9	20,2	8,6	3,8	1,9	1,1	–	–
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	610	–	360	583	741	954	1 026	893	803	–	–
durchschn. Jahre <sup>2)</sup>	28,1	–	24,8	29,0	30,1	32,3	29,2	21,6	15,4	–	–

<sup>1)</sup> Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

<sup>2)</sup> Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

<sup>3)</sup> Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2015

## Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr<sup>1)</sup> sowie nach Versicherungsjahren<sup>2)</sup>

Rentenbestand am 31.12.2015, neue Bundesländer, Männer

Höhe der angerechneten Zeiten <sup>2)</sup> von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters <sup>3)</sup>					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr <sup>1)</sup>				durchschnittliche(r) Rentenzahl- betrag pers. Entgelt- je Vers.- jahr <sup>1)</sup>	
	Anzahl <sup>3)</sup>	Anteil <sup>3)</sup>	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	über 1,6		
unter 5	44	0,0	22	4	4	4	2	0	8	286	0,76
5– 9	2 627	0,2	1 630	507	328	106	23	16	17	95	0,51
10–14	3 602	0,2	2 060	809	522	145	41	15	10	164	0,52
15–19	4 365	0,3	2 193	988	766	307	80	19	12	264	0,59
20–24	6 733	0,4	2 465	1 643	1 190	995	344	74	22	422	0,71
25–29	21 041	1,3	3 784	4 363	4 248	5 650	2 541	415	40	621	0,88
30–34	27 227	1,7	5 988	6 470	5 733	5 204	3 301	485	46	705	0,84
35–39	91 780	5,8	11 954	24 865	28 338	16 710	7 295	2 442	176	839	0,87
40–44	500 594	31,6	45 432	127 271	156 535	100 215	43 725	25 219	2 197	978	0,92
45–49	850 502	53,7	31 128	143 385	272 782	216 720	114 078	67 357	5 052	1 165	1,01
50 und mehr	76 602	4,8	1 610	8 285	19 171	22 858	14 670	9 163	845	1 337	1,09
Renten insgesamt <sup>3)</sup>	1 585 117	100,0	108 266	318 590	489 617	368 914	186 100	105 205	8 425	1 071	0,97
Anteil in % <sup>3)</sup>	100,0	–	6,8	20,1	30,9	23,3	11,7	6,6	0,5	–	–
durchschn. Rentenzahl- betrag in Euro	1 071	–	496	768	995	1 210	1 449	1 692	2 060	–	–
durchschn. Jahre <sup>2)</sup>	44,6	–	40,4	43,8	44,8	45,1	45,5	46,2	46,1	–	–

<sup>1)</sup> Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

<sup>2)</sup> Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

<sup>3)</sup> Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2015

## Verteilung nach durchschnittlichen Entgeltpunkten je Versicherungsjahr<sup>1)</sup> sowie nach Versicherungsjahren<sup>2)</sup>

Rentenbestand am 31.12.2015, neue Bundesländer, Frauen

Höhe der angerechneten Zeiten <sup>2)</sup> von ... bis ... Jahre	Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters <sup>3)</sup>					Entgeltpunkte je Versicherungsjahr <sup>1)</sup>				durchschnittliche(r) Rentenzahl-betrag pers. Entgelt- je Vers.-jahr <sup>1)</sup>	
	Anzahl <sup>3)</sup>	Anteil <sup>3)</sup>	durchschnittliche persönliche von ... bis unter ...			Entgeltpunkte				in Euro	
	insgesamt	in %	unter 0,6	0,6–0,8	0,8–1,0	1,0–1,2	1,2–1,4	1,4–1,6	über 1,6		
unter 5	1 015	0,0	182	124	164	149	100	96	200	258	1,12
5– 9	12 237	0,6	4 798	3 564	1 967	744	462	282	420	224	0,72
10–14	20 961	1,0	10 300	6 376	2 307	978	482	249	269	282	0,63
15–19	30 624	1,5	15 382	8 504	3 987	1 774	597	214	166	346	0,64
20–24	42 984	2,1	17 255	12 490	9 003	3 160	799	181	96	442	0,68
25–29	78 614	3,9	18 924	28 633	22 755	6 606	1 369	239	88	566	0,75
30–34	150 596	7,4	25 834	63 906	46 259	11 018	2 958	523	98	673	0,77
35–39	349 653	17,2	43 209	153 828	111 021	30 039	9 121	2 194	241	790	0,80
40–44	917 276	45,1	124 858	385 434	263 266	94 097	37 989	11 038	594	886	0,81
45–49	425 326	20,9	46 411	155 589	130 399	61 577	25 161	6 018	171	986	0,85
50 und mehr	6 835	0,3	1 062	3 223	1 640	633	207	68	2	968	0,76
Renten insgesamt <sup>3)</sup>	2 036 121	100,0	308 215	821 671	592 768	210 775	79 245	21 102	2 345	835	0,80
Anteil in % <sup>3)</sup>	100,0	–	15,1	40,4	29,1	10,4	3,9	1,0	0,1	–	–
durchschn. Rentenzahl-betrag in Euro	835	–	516	753	915	1 129	1 352	1 531	1 149	–	–
durchschn. Jahre <sup>2)</sup>	40,0	–	36,8	40,2	40,5	41,4	42,0	41,6	25,5	–	–

<sup>1)</sup> Berechnet aus persönlicher Entgeltpunktsumme, dividiert durch entsprechende Monatszahl an Versicherungsjahren und multipliziert mit 12.

<sup>2)</sup> Beitrags- und beitragsfreie Zeiten, Versicherungs- bzw. Arbeitsjahre (aber ohne Berücksichtigungszeiten).

<sup>3)</sup> Vollständig ruhende Renten, Renten vor 1957, Vertragsrenten und statistisch nicht auswertbare Fälle sind nicht enthalten.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.2015



## Entwicklung des Rentenbestandes am Jahresende

Jahr	Rentenbestand insgesamt <sup>1)</sup>	Versichertenrenten			Renten wegen Todes			
		insgesamt	davon: Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit <sup>2)</sup>	Renten wegen Alters <sup>2)</sup>	insgesamt	davon: Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
<b>alte Bundesländer</b>								
1960	7 872 473	4 437 415	1 617 020	2 820 395	3 435 058	2 731 170	703 888	–
1970	9 879 105	6 017 311	1 627 385	4 389 926	3 861 794	3 395 845	465 949	–
1980	12 454 138	8 038 353	1 975 789	6 062 564	4 415 785	3 915 126	500 647	12
1990	15 012 633	10 368 875	1 846 347	8 522 528	4 643 758	4 298 222	344 227	1 309
1995	16 527 316	11 815 162	1 398 728	10 416 434	4 712 154	4 392 602	315 949	3 603
2000	18 184 863	13 474 914	1 388 915	12 085 999	4 709 949	4 399 247	305 035	5 667
2005	19 420 792	14 680 927	1 235 575	13 445 352	4 739 865	4 414 473	317 879	7 513
2010	19 995 376	15 295 038	1 209 866	14 085 172	4 700 338	4 389 083	303 722	7 533
2015	20 434 237	15 868 900	1 375 457	14 493 443	4 565 337	4 277 285	280 999	7 053
<b>neue Bundesländer</b>								
1995	4 533 646	3 334 580	464 219	2 870 361	1 199 066	1 100 686	95 179	3 201
2000	4 959 604	3 757 099	505 118	3 251 981	1 202 505	1 098 504	99 857	4 144
2005	5 062 953	3 899 558	414 192	3 485 366	1 163 395	1 077 105	82 895	3 395
2010	5 017 611	3 913 079	379 463	3 533 616	1 104 532	1 042 637	59 667	2 228
2015	5 085 500	3 946 374	412 397	3 533 977	1 139 126	1 089 104	48 161	1 861
<b>Deutschland</b>								
1995	21 060 962	15 149 742	1 862 947	13 286 795	5 911 220	5 493 288	411 128	6 804
2000	23 144 467	17 232 013	1 894 033	15 337 980	5 912 454	5 497 751	404 892	9 811
2005	24 483 745	18 580 485	1 649 767	16 930 718	5 903 260	5 491 578	400 774	10 908
2010	25 012 987	19 208 117	1 589 329	17 618 788	5 804 870	5 431 720	363 389	9 761
2015	25 519 737	19 815 274	1 787 854	18 027 420	5 704 463	5 366 389	329 160	8 914

<sup>1)</sup> Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

<sup>2)</sup> Die Werte für die Jahre 1995–2015 sind nicht direkt mit den Vorjahren vergleichbar, da die Rentenarten nach dem SGB VI neu definiert wurden.

Quelle: bis 1983 BMAS, jeweils zum Anpassungstermin, sowie Angaben der Knappschaft

ab 1984: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand Dezember

ab 1992: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand am 31.12.

## Mehrfachrentenbezieher am 01.07.2015

	Rentner insgesamt	Einzelrentner insgesamt	Versichertenrentner	Witwen-/Witwerrenter <sup>1)</sup>	Mehrfachrentner
<b>alte Bundesländer</b>					
Männer	7 204 913	6 844 955	6 772 679	72 276	359 958
Frauen	9 569 162	6 779 832	5 778 204	1 001 628	2 789 330
insgesamt	16 774 075	13 624 787	12 550 883	1 073 904	3 149 288
<b>neue Bundesländer</b>					
Männer	1 712 320	1 548 135	1 524 851	23 284	164 185
Frauen	2 335 689	1 556 663	1 449 451	107 212	779 026
insgesamt	4 048 009	3 104 798	2 974 302	130 496	943 211
<b>Deutschland</b>					
Männer	8 917 233	8 393 090	8 297 530	95 560	524 143
Frauen	11 904 851	8 336 495	7 227 655	1 108 840	3 568 356
<b>insgesamt</b>	<b>20 822 084</b>	<b>16 729 585</b>	<b>15 525 185</b>	<b>1 204 400</b>	<b>4 092 499</b>

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

<sup>1)</sup> Einschließlich Erziehungsrentner

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2015

## Rentner am 01.07.2015 nach Bundesländern

	Männer		Frauen	
	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag <sup>1)</sup> in Euro	Anzahl	durchschn. Gesamtrentenzahlbetrag <sup>1)</sup> in Euro
Schleswig-Holstein	294 374	1 070	405 057	800
Hamburg	143 163	1 085	206 208	895
Niedersachsen	787 304	1 074	1 072 512	785
Bremen	63 635	1 057	89 992	823
Nordrhein-Westfalen	1 722 041	1 147	2 330 324	801
Hessen	588 149	1 105	782 871	813
Rheinland-Pfalz	394 111	1 077	525 018	752
Baden-Württemberg	975 424	1 132	1 326 208	831
Bayern	1 153 318	1 056	1 595 152	792
Saarland	109 646	1 134	142 307	743
Berlin (West)	193 032	990	274 058	903
Berlin (Ost)	120 891	1 159	167 097	1 108
Mecklenburg-Vorpommern	202 623	1 045	272 151	1 017
Brandenburg	304 050	1 096	405 274	1 039
Sachsen-Anhalt	291 985	1 089	402 290	1 029
Sachsen	516 435	1 117	715 548	1 046
Thüringen	276 336	1 085	373 329	1 033
Bundesgebiet insg.	8 136 517	1 100	11 085 396	854
Ausland	777 799	349	813 652	285
ohne Angabe	2 917	824	5 803	639
<b>insgesamt</b>	<b>8 917 233</b>	<b>1 034</b>	<b>11 904 851</b>	<b>815</b>

Ohne Waisenrenten, Nullrenten, Knappschaftsausgleichsleistungen und ohne reine KLG.

<sup>1)</sup> Rentenzahlbetrag aus allen Rentenleistungen (z. B. Versichertenrente und/oder Hinterbliebenenrente) der gesetzlichen Rentenversicherung pro Person.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzahlbestand am 01.07.2015

## Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge<sup>1)</sup> 2015

alte Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag <sup>2)</sup> in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag <sup>2)</sup> in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag <sup>2)</sup> in Euro
<b>Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt<sup>3)</sup></b>	69 556	702	70 090	640	139 646	671
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung <sup>4)</sup>	7 307	423	8 857	355	16 164	386
voller Erwerbsminderung <sup>4)</sup>	60 582	737	61 200	681	121 782	709
<b>Renten wegen Alters insgesamt*</b>	337 327	1 014	381 691	583	719 018	785
darunter ohne „neue Mütterrenten“ <sup>5)</sup>	337 210	1 014	342 943	635	680 153	823
darunter Altersrente:						
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	13 602	1 029	2 513	882	16 115	1 006
für Frauen	–	–	34 120	671	34 120	671
für schwerbehinderte Menschen	24 451	1 132	22 675	801	47 126	973
für langjährig Versicherte	48 507	1 047	50 705	688	99 212	864
für besonders langjährig Versicherte	122 663	1 378	79 890	1 008	202 553	1 232
Regelaltersrente*	128 082	629	191 788	333	319 870	452
darunter ohne „neue Mütterrenten“ <sup>5)</sup>	127 965	629	153 040	386	281 005	497
<b>Renten wegen Todes insgesamt</b>	54 482	258	216 601	594	324 670	466
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	54 332	257	215 688	593	270 020	525
Waisenrenten <sup>5)</sup>					53 587	164
Erziehungsrenten	150	589	913	733	1 063	713
<b>Renten insgesamt</b>	461 365	878	668 382	593	1 183 334	684

<sup>1)</sup> Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

<sup>2)</sup> Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

<sup>3)</sup> Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

<sup>4)</sup> Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

<sup>5)</sup> Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

\* Sondereffekt durch „neue Mütterrenten“ im Jahr 2014 und 2015: Viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren haben durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt.

\*\* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2015

## Verteilung und durchschnittliche Rentenzahlbeträge der Rentenzugänge<sup>1)</sup> 2015

neue Bundesländer

Rentenart	Männer		Frauen		Männer und Frauen	
	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag <sup>2)</sup> in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag <sup>2)</sup> in Euro	Anzahl	durchschn. Rentenzahlbetrag <sup>2)</sup> in Euro
<b>Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit insgesamt<sup>3)</sup></b>	17 862	643	16 820	717	34 682	679
darunter wegen:						
teilweiser Erwerbsminderung <sup>4)</sup>	1 939	377	1 925	391	3 864	384
voller Erwerbsminderung <sup>4)</sup>	15 717	682	14 848	761	30 565	721
<b>Renten wegen Alters insgesamt*</b>	85 590	973	83 913	860	169 503	917
darunter ohne „neue Mütterrenten“ <sup>***</sup>	85 590	973	83 733	861	169 323	917
darunter Altersrente:						
wegen Arbeitslosigkeit/Altersteilzeitarbeit	5 306	968	654	1 093	5 960	982
für Frauen	-	-	8 492	929	8 492	929
für schwerbehinderte Menschen	5 137	922	5 278	844	10 415	883
für langjährig Versicherte	16 486	885	25 167	764	41 653	812
für besonders langjährig Versicherte	39 286	1 071	32 448	966	71 734	1 024
Regelaltersrente*	19 344	861	11 874	715	31 218	805
darunter ohne „neue Mütterrenten“ <sup>***</sup>	19 344	861	11 694	724	31 038	809
<b>Renten wegen Todes insgesamt</b>	19 319	346	50 999	630	79 320	508
davon:						
Witwen-/Witwerrenten	19 291	346	50 839	629	70 130	551
Waisenrenten <sup>5)</sup>					9 002	163
Erziehungsrenten	28	652	160	803	188	780
<b>Renten insgesamt</b>	122 771	826	151 732	767	283 505	773

<sup>1)</sup> Ohne Knappschaftsausgleichsleistungen, Nullrenten, reine Kindererziehungsleistungen und ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

<sup>2)</sup> Rentenhöhe inkl. Auffüllbetrag, nach Abzug des KVdR/PVdR-Beitrags.

<sup>3)</sup> Inkl. Renten an Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres oder wegen verminderter bergmännischer Berufsfähigkeit.

<sup>4)</sup> Inkl. Renten wegen Berufs- oder Erwerbsunfähigkeit mit Rentenbeginn bis zum 31.12.2000.

<sup>5)</sup> Geschlechtertrennung nicht möglich, nur in der Summe Männer und Frauen enthalten.

\* Sondereffekt durch „neue Mütterrenten“ im Jahr 2014 und 2015: Viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren haben durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt.

\*\* Unter Herausrechnung der Fälle der „neuen Mütterrenten“.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2015

## Abschläge im Rentenzugang 2015 Altersrenten

	insgesamt	alte Bundesländer		neue Bundesländer	
		Männer	Frauen	Männer	Frauen
<b>Altersrenten insgesamt</b>	888 521	337 327	381 691	85 590	83 913
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	810	1 014	583	973	860
Altersrenten mit Abschlägen	204 620	68 741	79 586	22 876	33 417
Anteil in Prozent	23,0	20,4	20,9	26,7	39,8
durchschn. Rentenzahlbetrag in Euro	857	1 065	701	886	782
durchschn. Abschlagsmonate	25,5	25,0	25,5	24,8	27,2
durchschn. Höhe der Rentenminderung wegen Abschlägen, brutto in Euro	79	96	64	79	77
Altersrenten ohne Abschläge wegen Vertrauensschutz	281	214	57	9	1
Anteil in Prozent	0,0	0,1	0,0	0,0	0,0
Nichtbetroffene oder „Aufschieber“	683 620	268 372	302 048	62 705	50 495
Anteil in Prozent	76,9	79,6	79,1	73,3	60,2

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2015

## Rentenzugänge 2015 wegen verminderter Erwerbsfähigkeit nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in %	Anzahl	Anteil in %
Krankheiten von Skelett/Muskeln/Bindewebe	10 326	12,0	10 963	12,6
Krankheiten des Kreislaufsystems	11 417	13,3	4 729	5,4
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechsellkrankheiten	3 663	4,3	2 520	2,9
Krankheiten der Atmungsorgane	3 377	3,9	2 217	2,6
Neubildungen	11 067	12,9	11 271	13,0
psychische Störungen	31 557	36,7	42 677	49,1
darunter: Sucht	6 017	7,0	1 731	2,0
Krankheiten des Nervensystems	5 264	6,1	5 525	6,4
sonstige Krankheiten	9 340	10,9	7 008	8,1
<b>insgesamt</b>	<b>86 011</b>	<b>100</b>	<b>86 910</b>	<b>100</b>

Ohne Renten für Bergleute wegen Vollendung des 50. Lebensjahres und ohne Fälle mit nicht erfasster 1. Diagnose, Verschlüsselung nach ICD 10.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang 2015

## Entwicklung der Anzahlen an Versichertenrentenzugängen<sup>1)</sup> nach Rentenarten

RV<sup>2)</sup> – Männer

Jahr <sup>2)</sup>	Versicherten- renten <sup>1)</sup> insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
<b>alte Bundesländer</b>								
1960	225 124	136 864	5 365	-	-	-	-	82 895
1970	316 231	152 389	8 955	-	-	-	-	154 887
1980	304 315	150 421	25 412	48	47 563	37 887	-	42 984
1990	373 969	134 755	51 065	103	40 308	73 403	-	74 335
1995	457 508	149 507	110 642	136	37 227	60 353	-	99 643
2000	443 188	107 391	122 630	679	43 859	71 592	-	97 037
2005	385 786	72 080	90 160	55	37 084	52 597	-	133 810
2010	338 015	75 943	46 015	49	43 637	42 182	-	130 189
2015	406 883	69 556	13 602	22	24 451	48 507	122 663	128 082
<b>neue Bundesländer</b>								
1995	264 778	34 786	159 382	294	1 733	24 424	-	44 159
2000	103 357	24 390	57 786	97	5 534	8 786	-	6 764
2005	88 972	19 276	37 777	116	6 833	12 937	-	12 033
2010	68 047	20 746	14 309	39	7 463	9 749	-	15 741
2015	103 452	17 862	5 306	31	5 137	16 486	39 286	19 344
<b>Deutschland</b>								
1995	722 286	184 293	270 024	430	38 960	84 777	-	143 802
2000	546 545	131 781	180 416	776	49 393	80 378	-	103 801
2005	474 758	91 356	127 937	171	43 917	65 534	-	145 843
2010	406 062	96 689	60 324	88	51 100	51 931	-	145 930
2015	510 335	87 418	18 908	53	29 588	64 993	161 949	147 426

<sup>1)</sup> Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

<sup>2)</sup> Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

## Entwicklung der Anzahl an Versichertenrentenzugängen<sup>1)</sup> nach Rentenarten

RV<sup>2)</sup> – Frauen

Jahr <sup>2)</sup>	Versicherten- renten <sup>1)</sup> insgesamt*	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für Frauen	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente*
<b>alte Bundesländer</b>								
1960	164 137	108 401	1 155	23 854	–	–	–	30 727
1970	272 474	123 809	621	71 173	–	–	–	76 871
1980	330 965	165 433	5 367	105 053	2 442	2 645	–	50 025
1990	366 670	63 198	6 497	106 530	3 045	4 561	–	182 839
1995	420 128	76 810	14 386	127 013	8 500	12 560	–	180 859
2000	436 169	64 516	13 044	154 624	13 931	11 932	–	178 122
2005	386 389	57 585	6 831	107 850	17 259	7 692	–	189 172
2010	369 636	68 523	6 780	102 852	29 161	12 272	–	150 048
2015	451 781	70 090	2 513	34 120	22 675	50 705	79 890	191 788
<b>neue Bundesländer</b>								
1995	152 835	32 891	9 723	106 819	103	179	–	3 120
2000	109 889	17 785	3 864	80 625	1 838	664	–	5 113
2005	76 080	15 019	1 223	48 579	4 140	638	–	6 481
2010	80 526	17 466	1 531	43 007	6 482	2 008	–	10 032
2015	100 733	16 820	654	8 492	5 278	25 167	32 448	11 874
<b>Deutschland</b>								
1995	572 963	109 701	24 109	233 832	8 603	12 739	–	183 979
2000	546 058	82 301	16 908	235 249	15 769	12 596	–	183 235
2005	462 469	72 604	8 054	156 429	21 399	8 330	–	195 653
2010	450 162	85 989	8 311	145 859	35 643	14 280	–	160 080
2015	552 514	86 910	3 167	42 612	27 953	75 872	112 338	203 662

<sup>1)</sup> Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

<sup>2)</sup> Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

\* Sondereffekt durch „neue Mütterrenten“ im Jahr 2014 und 2015:  
Viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren haben durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

## Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen<sup>1)</sup> nach Rentenarten in Prozent

RV<sup>2)</sup> – Männer

Jahr <sup>2)</sup>	Versicherten- renten <sup>1)</sup> insgesamt	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für langjährig unter Tage Beschäftigte	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente
<b>alte Bundesländer</b>								
1960	100	60,8	2,4	–	–	–	–	36,8
1970	100	48,2	2,8	–	–	–	–	49,0
1980	100	49,4	8,4	0,0	15,6	12,4	–	14,1
1990	100	36,0	13,7	0,0	10,8	19,6	–	19,9
1995	100	32,7	24,2	0,0	8,1	13,2	–	21,8
2000	100	24,2	27,7	0,2	9,9	16,2	–	21,9
2005	100	18,7	23,4	0,0	9,6	13,6	–	34,7
2010	100	22,5	13,6	0,0	12,9	12,5	–	38,5
2015	100	17,1	3,3	0,0	6,0	11,9	30,1	31,5
<b>neue Bundesländer</b>								
1995	100	13,1	60,2	0,1	0,7	9,2	–	16,7
2000	100	23,6	55,9	0,1	5,4	8,5	–	6,5
2005	100	21,7	42,5	0,1	7,7	14,5	–	13,5
2010	100	30,5	21,0	0,1	11,0	14,3	–	23,1
2015	100	17,3	5,1	0,0	5,0	15,9	38,0	18,7
<b>Deutschland</b>								
1995	100	25,5	37,4	0,1	5,4	11,7	–	19,9
2000	100	24,1	33,0	0,1	9,0	14,7	–	19,0
2005	100	19,2	26,9	0,0	9,3	13,8	–	30,7
2010	100	23,8	14,9	0,0	12,6	12,8	–	35,9
2015	100	17,1	3,7	0,0	5,8	12,7	31,7	28,9

<sup>1)</sup> Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

<sup>2)</sup> Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang



## Entwicklung der Anteile an Versichertenrentenzugängen<sup>1)</sup> nach Rentenarten in Prozent

RV<sup>2)</sup> – Frauen

Jahr <sup>2)</sup>	Versicherten- renten <sup>1)</sup> insgesamt*	Renten wegen verminderter Erwerbsfähig- keit	Altersrenten wegen Arbeits- losigkeit/ Altersteilzeit- arbeit	für Frauen	für schwer- behinderte Menschen	für langjährig Versicherte	für besonders langjährig Versicherte	Regel- altersrente*
<b>alte Bundesländer</b>								
1960	100	66,0	0,7	14,5	–	–	–	18,7
1970	100	45,4	0,2	26,1	–	–	–	28,2
1980	100	50,0	1,6	31,7	0,7	0,8	–	15,1
1990	100	17,2	1,8	29,1	0,8	1,2	–	49,9
1995	100	18,3	3,4	30,2	2,0	3,0	–	43,0
2000	100	14,8	3,0	35,5	3,2	2,7	–	40,8
2005	100	14,9	1,8	27,9	4,5	2,0	–	49,0
2010	100	18,5	1,8	27,8	7,9	3,3	–	40,6
2015	100	15,5	0,6	7,6	5,0	11,2	17,7	42,5
<b>neue Bundesländer</b>								
1995	100	21,5	6,4	69,9	0,1	0,1	–	2,0
2000	100	16,2	3,5	73,4	1,7	0,6	–	4,7
2005	100	19,7	1,6	63,9	5,4	0,8	–	8,5
2010	100	21,7	1,9	53,4	8,0	2,5	–	12,5
2015	100	16,7	0,6	8,4	5,2	25,0	32,2	11,8
<b>Deutschland</b>								
1995	100	19,1	4,2	40,8	1,5	2,2	–	32,1
2000	100	15,1	3,1	43,1	2,9	2,3	–	33,6
2005	100	15,7	1,7	33,8	4,6	1,8	–	42,3
2010	100	19,1	1,8	32,4	7,9	3,2	–	35,6
2015	100	15,7	0,6	7,7	5,1	13,7	20,3	36,9

<sup>1)</sup> Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters.

<sup>2)</sup> Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV); ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

\* Sondereffekt durch „neue Mütterrenten“ im Jahr 2014 und 2015:

Viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren haben durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

## Entwicklung der Rentenzugänge wegen Todes<sup>1)</sup> nach Rentenarten Anzahl

Jahr <sup>2)</sup>	Renten wegen Todes <sup>1)</sup> insgesamt	davon		
		Witwen-/Witwerrenten	Waisenrenten	Erziehungsrenten
<b>alte Bundesländer</b>				
1960	233 892	175 223	58 669	–
1970	298 431	222 274	76 157	–
1980	297 241	220 589	76 626	26
1990	290 560	240 783	49 409	368
1995	329 697	265 260	63 458	979
2000	297 445	240 658	55 659	1 128
2005	300 707	242 214	57 120	1 373
2010	306 075	249 752	55 023	1 300
2015	324 670	270 020	53 587	1 063
<b>neue Bundesländer</b>				
1995	117 525	94 871	21 636	1 018
2000	79 613	62 530	16 402	681
2005	74 190	59 285	14 433	472
2010	74 403	62 163	12 008	232
2015	79 320	70 130	9 002	188
<b>Deutschland</b>				
1995	447 222	360 131	85 094	1 997
2000	377 058	303 188	72 061	1 809
2005	374 897	301 499	71 553	1 845
2010	380 478	311 915	67 031	1 532
2015	403 990	340 150	62 589	1 251

<sup>1)</sup> Ohne wegen Einkommensanrechnung vollständig ruhende Renten.

<sup>2)</sup> Alle Jahre inkl. KnV; ab 1992 ohne Renten nach Art. 2 RÜG.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang sowie Angaben der Knappschaft

## Entwicklung der durchschnittlichen Rentenbezugsdauer und des Wegfallsalters von Rentenzugängen<sup>1)</sup>

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters nach SGB VI

Jahr <sup>2)</sup>	durchschnittliche Rentenbezugsdauer in Jahren			durchschnittliches Wegfallsalter in Jahren		
	Männer	Frauen	insg.	Männer	Frauen	insg.
<b>alte Bundesländer</b>						
1960	9,6	10,6	9,9	68,6	67,8	68,3
1970	10,3	12,7	11,1	70,6	71,6	70,9
1980	11,0	13,8	12,1	72,1	73,6	72,7
1990	13,9	17,2	15,4	73,2	77,7	75,2
1995	14,0	17,7	15,7	73,1	78,3	75,4
2001	14,3	18,3	16,2	73,3	79,1	76,0
2005	15,2	19,3	17,2	73,9	79,6	76,7
2010	16,5	20,5	18,4	75,7	80,9	78,3
2015	17,7	21,1	19,4	77,3	82,0	79,6
<b>neue Bundesländer</b>						
1995	11,6	19,6	16,0	71,7	77,4	74,9
2001	12,0	20,8	16,7	70,9	78,2	74,8
2005	12,9	21,6	17,5	71,4	78,9	75,4
2010	14,9	22,4	18,9	73,5	79,9	76,9
2015	16,8	23,9	20,5	75,8	81,8	78,9
<b>Deutschland</b>						
1995	13,6	18,2	15,8	72,8	78,0	75,3
2001	13,8	18,9	16,3	72,8	78,8	75,8
2005	14,7	19,8	17,2	73,4	79,5	76,4
2010	16,2	20,9	18,5	75,3	80,7	78,0
2015	17,5	21,7	19,6	77,0	82,0	79,5

<sup>1)</sup> Die durchschnittlichen Alter sind für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst. <sup>2)</sup> Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenzugang

Rentenzugang

## Entwicklung des durchschnittlichen Rentenzugangsalters<sup>1)</sup>

Renten wegen verminderter Erwerbsfähigkeit und wegen Alters

Jahr <sup>2)</sup>	Männer		Frauen		insg.		Alters		
	Erwerbsfähigkeit	insg.	Erwerbsfähigkeit	insg.	Erwerbsfähigkeit	insg.	Männer	Frauen	
<b>alte Bundesländer</b>									
1960	59,5	58,8	59,2	55,8	56,2	56,0	65,2	63,9	64,7
1970	61,6	61,3	61,5	57,7	59,0	58,3	65,2	63,3	64,3
1980	58,5	59,8	59,2	54,4	57,7	56,1	62,5	61,9	62,2
1990	59,5	61,6	60,6	53,8	52,6	53,4	62,8	63,5	63,2
2000	60,1	61,0	60,5	52,6	50,5	51,8	62,4	62,8	62,6
2015*	61,9	63,0	62,5	51,9	51,1	51,5	64,0	65,2	64,6
2015**	61,9	62,0	62,0	51,9	51,1	51,5	64,0	64,2	64,1
<b>neue Bundesländer</b>									
2000	58,6	58,7	58,7	50,3	49,3	49,9	61,2	60,5	60,8
2015	61,7	61,5	61,6	52,6	51,5	52,1	63,6	63,4	63,5
<b>Deutschland</b>									
2000	59,8	60,5	60,2	52,2	50,3	51,4	62,2	62,3	62,3
2015*	61,9	62,7	62,3	52,1	51,2	51,6	63,9	64,9	64,4
2015**	61,9	61,9	61,9	52,1	51,2	51,6	63,9	64,1	64,0

<sup>1)</sup> Die durchschnittlichen Zugangsalter sind für jedes Jahr als Querschnitt berechnet und durch Rechtsänderungen (z. B. Einführung des flexiblen Altersruhegeldes; Anhebung der Altersgrenzen), Sondereffekte und sich im Zeitablauf ändernde Altersstrukturen beeinflusst. <sup>2)</sup> Vor 1980 nur allg. RV (ohne KnV).

\* Sondereffekt durch „neue Mütterrenten“ im Jahr 2014 und 2015: Viele westdeutsche Frauen im Alter ab 65 Jahren haben durch die Anerkennung eines weiteren Kindererziehungsjahres pro Kind mit Geburt vor 1992 die Wartezeit von 5 Jahren für einen erstmaligen Rentenanspruch erlangt. \*\* Zugangsalter ohne die Fälle der „neuen Mütterrenten“.

## Entwicklung der Rentenneuanträge

Jahr	insgesamt <sup>1)</sup>	davon Renten wegen		Todes
		verminderter Erwerbsfähigkeit	Alters	
<b>alte Bundesländer</b>				
1980	1 147 917	470 993	354 361	322 563
1990	1 326 642	318 699	649 307	358 636
1992	1 369 588	354 125	652 504	362 959
1995	1 473 132	385 797	708 360	378 975
2000	1 505 173	363 458	783 676	358 039
2005	1 330 077	284 658	669 060	376 359
2010	1 293 778	289 896	602 960	400 922
2015	1 415 629	283 688	729 660	402 281
<b>neue Bundesländer</b>				
1992	587 718	95 966	218 294	273 458
1995	466 491	109 916	239 159	117 416
2000	340 985	88 881	164 875	87 229
2005	268 900	75 465	117 712	75 723
2010	241 016	77 754	113 720	49 542
2015	301 824	72 125	165 814	63 885
<b>Deutschland</b>				
1992	1 957 306	450 091	870 798	636 417
1995	1 939 623	495 713	947 519	496 391
2000	1 846 158	452 339	948 551	445 268
2005	1 598 977	360 123	786 772	452 082
2010	1 534 794	367 650	716 680	450 464
2015	1 717 453	355 813	895 474	466 166

<sup>1)</sup> Neuanträge und Sonderfälle (ohne Änderungen der Leistungsart), ohne Unterhalts- und Erziehungsrenten sowie ohne Knappschafts- ausgleichsleistungen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenanträge und ihre Erledigung

## Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2011 ab 65 Jahren (in Prozent des Bruttoeinkommensvolumens)

Einkommensquelle	Deutschland insgesamt		alte Bundesländer		neue Bundesländer	
	Männer	Frauen	Männer	Frauen	Männer	Frauen
gesetzliche Rentenversicherung	64	71	54	65	88	93
andere Alterssicherungs-systeme	21	15	29	18	3	1
Erwerbstätigkeit	4	1	7	2	4	1
private Vorsorge	9	10	8	11	3	3
Wohngeld/Sozialhilfe/ Grundsicherung	1	1	1	1	0	0
sonstige Einkommen/ Renten	2	2	1	3	2	1
<b>Summe</b>	100	100	100	100	100	100

0 = Weniger als 0,5, jedoch mehr als 0.

Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2011 (ASID 2011)

Weitere Daten und Hinweise findet man unter [www.alterssicherung-in-deutschland.de](http://www.alterssicherung-in-deutschland.de).

/ Keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist (< 25 Fälle).

( ) Ausgewertet eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch relativ unsicher ist (< 100 Fälle).

## Einkommensquellen der älteren Bevölkerung 2011

Anteil der Personen (ab 65 Jahren) und durchschnittlicher Brutto-Betrag je Bezahler pro Monat,  
eigene und abgeleitete Alterssicherungsleistungen

Alterssicherungs-system	insgesamt		Männer		Frauen	
	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro	Bezieher- quote in %	Betrag je Bezieher in Euro
<b>alte Bundesländer</b>						
gesetzliche Rentenversicherung	90	1 008	89	1 254	91	821
Beamtenversicherung	8	2 407	12	2 787	6	1 839
berufsständische Versorgung	1	2 003	1	[2 578]	1	[1 294]
Alterssicherung der Landwirte	4	413	4	468	4	372
betriebliche Altersversicherung	21	471	31	591	14	261
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	12	343	10	439	13	286
<b>neue Bundesländer</b>						
gesetzliche Rentenversicherung	99	1 141	99	1 250	99	1 062
Beamtenversicherung	1	[1 912]	1	[1 982]	0	/
berufsständische Versorgung	0	[825]	1	/	0	/
Alterssicherung der Landwirte	0	/	0	/	0	/
betriebliche Altersversicherung	2	229	3	[292]	1	[94]
Zusatzversicherung im öffentl. Dienst	7	123	7	155	7	100

Alterssicherung

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland 2011 (ASID 2011)

## Schichtung des Nettoeinkommens von Ehepaaren und Alleinstehenden 2011

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

alte Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/ Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)	4 167	1 596	4 130
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro <sup>1)</sup>	in Prozent		
unter 750	2	10	15
750 – 1 000	3	13	21
1 000 – 1 250	6	16	20
1 250 – 1 500	9	18	15
1 500 – 1 750	11	14	10
1 750 – 2 000	13	9	7
2 000 – 3 000	33	13	10
3 000 – 4 000	13	4	1
4 000 und höher	10	3	1
durchschnittliches Nettoeinkommen (Euro)			
nachrichtlich: <sup>2)</sup> 2011	2 537	1 615	1 310
2007	2 350	1 568	1 201
2003	2 211	1 515	1 181
1999	1 997	1 391	1 115
1995	1 927	1 386	1 062
1992	1 807	1 309	993
Veränderung 1992–2011 (%)	40,4	23,4	32,0

<sup>1)</sup> Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

<sup>2)</sup> 1992–1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007 und 2011

## Schichtung des Nettoeinkommens von Ehepaaren und Alleinstehenden 2011

Ehepaare und Alleinstehende ab 65 Jahren

neue Bundesländer	Ehepaare	alleinstehende Männer	alleinstehende Frauen
Zahl der Ehepaare/ Alleinstehenden (hochgerechnet in Tausend)	1 046	346	1 020
monatl. Nettoeinkommen von ... bis unter ... Euro <sup>1)</sup>	in Prozent		
unter 750	0	10	9
750 – 1 000	1	18	19
1 000 – 1 250	4	23	26
1 250 – 1 500	12	22	27
1 500 – 1 750	19	14	12
1 750 – 2 000	20	7	4
2 000 – 3 000	37	4	2
3 000 – 4 000	4	1	0
4 000 und höher	2	1	0
durchschnittliches Nettoeinkommen (Euro)			
nachrichtlich: <sup>2)</sup> 2011	2 019	1 310	1 219
2007	1 937	1 188	1 152
2003	1 938	1 284	1 128
1999	1 783	1 178	1 035
1995	1 594	1 045	926
1992	1 151	710	650
Veränderung 1992–2011 (%)	75,4	84,5	87,5

<sup>1)</sup> Abweichungen der Summe von 100% sind rundungsbedingt.

<sup>2)</sup> 1992–1995 einschl. Heimbewohner, ab 1999 ohne Heimbewohner.

Quelle: BMAS, Alterssicherung in Deutschland (ASID) 1992, 1995, 1999, 2003, 2007 und 2011

## Inlandsrenten der gRV und Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung mit Rentenbezug am 31.12.

Jahr	Altersrentner ab Regelaltersgrenze, nur Inlandsrenten	Grundsicherungsfälle im Alter <sup>2)</sup> mit Rentenbezug	Fallzahl	Anteil an Spalte 2	Rentenempfänger der gRV wegen Erwerbsminderung, nur Inlandsrenten	Fallzahl	Anteil an Spalte 5	Grundsicherungsfälle bei Erwerbsminderung, mind. <sup>1)</sup> mit Rentenbezug	Fallzahl	Anteil an Spalte 5
2003	13 207 454	158 269	1,2%	1 362 080	55 559	4,1%				
2005	14 209 596	218 105	1,5%	1 202 540	77 989	6,5%				
2006	14 615 855	237 989	1,6%	1 132 971	83 827	7,4%				
2007	14 844 201	260 372	1,8%	1 097 229	91 075	8,3%				
2008	15 040 947	270 909	1,8%	1 065 792	94 233	8,8%				
2009	15 222 539	271 749	1,8%	1 064 148	95 305	9,0%				
2010	15 194 578	283 327	1,9%	1 075 242	102 578	9,5%				
2011	15 228 471	308 421	2,0%	1 100 520	118 622	10,8%				
2012	15 256 721	338 371	2,2%	1 131 329	136 680	12,1%				
2013	15 351 530	371 335	2,4%	1 166 388	158 099	13,6%				
2014	15 473 951	388 093	2,5%	1 199 897	176 028	14,7%				
2015	15 612 187	414 698	2,7%	1 235 845	190 523	15,4%				

<sup>1)</sup> Dauerhaft voll erwerbsgeminderte Empfänger/innen von Grundsicherung mit Erwerbsminderungsrente an der Anzahl an vollen Erwerbsminderungsrenten (ohne Zeitrenten) der gRV mit Wohnort im Inland.

<sup>2)</sup> Empfänger/innen von Grundsicherung im Alter, ab der Regelaltersgrenze mit Altersrente an der Anzahl an Altersrenten der gRV im Alter ab der Regelaltersgrenze mit Wohnort im Inland

Quelle: Statistisches Bundesamt, Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rentenbestand, eigene Berechnungen

## Anzahl der Grundsicherungsempfänger wegen voller Erwerbsminderung und im Alter ab der Regelaltersgrenze im Dezember 2015 mit und ohne Rentenbezug

Grundsicherung bei voller EM unter der

Regelaltersgrenze<sup>1)</sup>

im Dezember 2015

insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
501 887	283 557	218 330	

davon

– mit Erwerbsminderungsrente	190 523	109 189	81 334
------------------------------	---------	---------	--------

Anteil in Prozent (spaltenweise)	38	39	37
----------------------------------	----	----	----

– ohne Erwerbsminderungsrente	311 364	174 368	136 996
-------------------------------	---------	---------	---------

Anteil in Prozent (spaltenweise)	62	61	63
----------------------------------	----	----	----

Grundsicherung im Alter ab der Regelaltersgrenze<sup>1)</sup> im Dezember 2015

insgesamt	insgesamt	Männer	Frauen
536 121	214 089	322 032	

davon

– mit Altersrente	414 698	170 349	244 349
-------------------	---------	---------	---------

Anteil in Prozent (spaltenweise)	77	80	76
----------------------------------	----	----	----

– ohne Altersrente	121 423	43 740	77 683
--------------------	---------	--------	--------

Anteil in Prozent (spaltenweise)	23	20	24
----------------------------------	----	----	----

<sup>1)</sup> Regelaltersgrenze im Jahr 2015: 65 Jahre und vier Monate

Quelle: Statistisches Bundesamt, G9, Tabelle 9.1., Dezember 2015

## Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA) zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge („Riester-Rente“)

### Zahl der Zulagekonten und gezahlte Zulagen am 31.12. des Kalenderjahres

Kalenderjahr	ausgezahlte Zulagen <sup>1)</sup>		neue Zulagekonten		Anzahl (Zulagekonten)	
	in Tausend Euro		in Tausend		in Tausend	
2003	72 491	1 411	633	3 002	1 411	1 411
2005	333 476	633	1 424	11 859	3 002	3 002
2010	2 794 872	1 424	677	15 084	11 859	11 859
2013	3 072 942	586	569	15 670	15 084	15 084
2014	3 094 120	586	569	15 670	15 084	15 084
2015	3 118 088	569	569	16 239	15 670	15 670

<sup>1)</sup> Ohne Berücksichtigung von Rückforderungen.

### Zulageempfänger nach Beitragsjahren zum Auswertungsstichtag 15.05.2015

Beitragsjahr	Zulageempfänger	davon Anteil der Zulageempfänger in Prozent			
		weiblich	männlich	Ost <sup>1)</sup>	West <sup>1)</sup>
2002	2 028 341	54,9	45,1	29,8	69,9
2005	3 938 015	55,0	45,0	29,7	70,0
2010	10 271 488	56,2	43,8	23,1	76,8
2012 <sup>2)</sup>	10 645 942	56,1	43,9	20,3	79,5

<sup>1)</sup> Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin, Rest zu 100 % Ausland/unbekannt.

<sup>2)</sup> Zusätzlich werden noch rd. 165 000 Personen (Riester-Sparer) allein durch einen Sonderausgabenabzug steuerlich gefördert.

## Einkommensstruktur der Zulageempfänger für die Beitragsjahre 2002–2012 zum Auswertungsstichtag 15.05.2015

Maßgebende Jahreseinnahme	Anteile in Prozent				
	in Euro	2002 <sup>1)</sup>	2005 <sup>1)</sup>	2010 <sup>1)</sup>	2012 <sup>1)</sup>
unter 10 000		27,8	25,4	26,5	24,3
10 000 bis unter 20 000		24,8	21,4	20,1	19,9
20 000 bis unter 30 000		21,8	21,1	19,1	19,1
30 000 bis unter 40 000		13,5	15,5	15,7	15,7
40 000 bis unter 50 000		6,3	7,9	8,5	9,0
50 000 und mehr		5,9	8,7	10,1	12,1

<sup>1)</sup> Mittelbar Berechtigte wurden nicht berücksichtigt.

## Durchschnittliche Förderung nach Geschlecht für die Beitragsjahre 2002–2012 zum Auswertungsstichtag 15.05.2015

Art der Förderung	Förderung/geförderte Person in Euro		
	Männer	Frauen	insgesamt
<b>Grundzulage</b>			
2002	34,03	35,04	34,59
2005	58,50	63,03	60,99
2010 <sup>1)</sup>	119,28	128,92	124,69
2012 <sup>1)</sup>	117,85	128,90	124,05
<b>Kinderzulage<sup>2)</sup></b>			
2002	81,31	80,61	80,78
2005	143,06	150,14	148,53
2010	305,56	312,65	311,33
2012	321,89	329,53	328,13

<sup>1)</sup> Ohne Grundzulageerhöhungsbetrag (Berufseinsteiger-Bonus).

<sup>2)</sup> Bezogen auf die Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage.

Grundlegende Begriffe siehe unter [www.deutsche-rentenversicherung-bund.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de), Rubrik „Riester-Rente“

## Daten der Zentralen Zulagenstelle für Altersvermögen (ZfA)

### zur Förderung der zusätzlichen kapitalgedeckten Altersvorsorge

Anteil der Zulageempfänger mit beantragter Kinderzulage<sup>1)</sup> für die Beitragsjahre 2002 – 2012 zum Auswertungsstichtag 15.05.2015

Anzahl der beantragten Kinderzulagen	Anteile in Prozent							
	insgesamt				Frauen			
	2002	2005	2010	2012	2002	2005	2010	2012
ohne	55,7	55,4	62,9	62,3	38,5	37,3	46,4	45,1
eine	16,3	16,7	15,4	15,5	23,0	23,5	22,5	22,7
zwei	19,8	20,3	16,1	16,5	27,7	28,7	23,5	24,3
drei	6,5	6,0	4,3	4,4	8,7	8,3	6,1	6,3
vier und mehr	1,7	1,7	1,2	1,2	2,2	2,2	1,5	1,7

<sup>1)</sup> Zu beachten ist, dass die Kinderzulage nur jeweils einem Elternteil gewährt wird und nur solange, wie Anspruch auf die Zahlung des Kindergeldes besteht

Grundlegende Begriffe siehe unter [www.deutsche-rentenversicherung-bund.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de), Rubrik „Riester-Rente“

## Zulagequoten nach Geschlecht und Region für die Beitragsjahre 2002–2012 zum Auswertungsstichtag 15.05.2015

Region	Zulagequote <sup>1)</sup> in Prozent		
	Männer	Frauen	insgesamt
<b>Westdeutschland<sup>2)</sup></b>			
2002	23,2	50,0	37,7
2005	23,3	51,2	38,1
2010	25,3	48,3	38,1
2012	21,9	45,2	34,9
<b>Ostdeutschland<sup>2)</sup></b>			
2002	29,1	45,9	38,7
2005	27,9	41,7	36,1
2010	29,0	41,8	36,5
2012	26,0	43,0	35,9
<b>Deutschland insgesamt</b>			
2002	24,9	48,7	37,9
2005	24,5	48,1	37,5
2010	26,1	46,7	37,7
2012	22,7	44,7	35,1

<sup>1)</sup> Zulagequote wird berechnet als arithmetisches Mittel der individuellen Zulagequoten.  
Zulagequote (pro Person) = Zulagen / (Eigenbeiträge bzw. Tilgungen + Zulagen)

<sup>2)</sup> Ostdeutschland umfasst die neuen Bundesländer und Berlin, Westdeutschland umfasst die alten Bundesländer ohne Berlin.

Zur Methodik: Vgl. zuletzt die Ergebnisse in RVaktuell Heft 4/2016

Grundlegende Begriffe siehe unter: [www.deutsche-rentenversicherung-bund.de](http://www.deutsche-rentenversicherung-bund.de), Rubrik „Riester-Rente“



## Rehabilitation (Teilhabe)

Jahr	medizinische Rehabilitation			Teilhabe am Arbeitsleben		
	Anträge	Bewilligungen	Leistungen	Anträge	Bewilligungen	Leistungen <sup>1)</sup>
<b>alte Bundesländer</b>						
1970	880 800	764 700	700 806	55 733	29 511	37 340
1975	911 341	822 896	840 856	105 982	49 034	60 044
1980	1 062 199	919 793	798 848	108 565	48 853	48 323
1985	890 029	738 449	696 743	91 878	29 595	26 156
1990	1 077 004	837 152	728 319	119 642	47 592	44 068
1992	1 217 889	928 956	854 883	130 554	50 339	43 355
1995	1 177 016	875 084	839 015	202 850	89 823	64 307
2000	1 039 778	738 284	665 052	233 658	102 938	54 854
2005	1 041 521	700 757	638 684	254 113	158 786	79 356
2010	1 356 370	853 878	797 441	304 312	204 934	103 697
2015	1 351 700	890 577	833 744	320 664	216 271	121 365
<b>neue Bundesländer</b>						
1992	118 277	75 931	63 822	30 661	10 528	9 740
1995	237 376	167 357	146 400	61 349	28 435	22 024
2000	258 174	186 911	170 826	74 114	38 205	31 498
2005	254 470	179 039	165 380	85 503	60 764	30 973
2010	312 772	208 622	198 713	108 654	79 914	31 514
2015	308 040	205 550	194 089	113 644	76 980	31 573
<b>Deutschland</b>						
1992	1 336 166	1 004 887	918 705	161 215	60 867	53 095
1995	1 414 392	1 042 441	985 415	264 199	118 258	86 331
2000	1 297 952	925 195	835 878	307 772	141 143	86 352
2005	1 295 991	879 796	804 064	339 616	219 550	110 329
2010	1 669 142	1 062 500	996 154	412 966	284 848	135 211
2015	1 659 740	1 096 127	1 027 833	434 308	293 251	152 938

<sup>1)</sup> Ab 2000 ohne bedingte LTA durch Vermittlungsbescheide und ohne bedingte Kfz-Hilfen.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation sowie Rehaanträge und ihre Erledigung

## Stationäre Leistungen zur medizinischen Rehabilitation 2015 nach Diagnosegruppen

Diagnosegruppen	Männer		Frauen	
	Anzahl	Anteil in Prozent	Anzahl	Anteil in Prozent
Krankheiten von Skelett / Muskeln / Bindegewebe	123 878	29,8	138 565	32,2
Krankheiten des Kreislaufsystems	57 974	13,9	21 700	5,0
Krankheiten des Verdauungssystems/ Stoffwechselkrankheiten	17 863	4,3	11 209	2,6
Krankheiten der Atmungsorgane	10 818	2,6	11 256	2,6
Neubildungen	64 696	15,6	85 597	19,9
psychische Störungen	79 253	19,1	97 341	22,6
darunter: Sucht	26 815	6,4	8 219	1,9
Krankheiten des Nervensystems	9 511	2,3	10 261	2,4
sonstige Krankheiten <sup>1)</sup>	51 755	12,4	54 148	12,6
<b>insgesamt</b>	<b>415 748</b>	<b>100</b>	<b>430 077</b>	<b>100</b>

<sup>1)</sup> Einschließlich Fälle mit nicht erfasster 1. Diagnose, Verschlüsselung nach ICD 10.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rehabilitation 2015

## Aufwendungen für Leistungen zur Teilhabe, RV insgesamt, in Millionen Euro

Jahr	Aufwen- dungen insg. <sup>1)</sup>	darunter medizin. Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder (ÜG) bei med. Leistungen (ohne ÜG)	Leistungen zur Teilhabe am Arbeits- leben (LTA, ohne ÜG)	Übergangs- gelder bei LTA	sonstige Leistungen (ohne ÜG)	Übergangs- gelder bei sonst. Leistungen	SV- Beiträge
1975	1 829,0	995,6	241,5	167,1	164,2	193,3	-	67,3
1980	2 053,6	1 383,4	381,4	52,7	39,4	88,8	-	107,9
1985	2 227,1	1 587,8	346,3	81,4	45,5	98,5	-	67,6
1990	2 884,9	2 018,6	409,3	109,6	79,7	135,3	-	132,4
1995	5 012,0	3 103,4	657,6	369,7	277,9	292,7	9,1	301,6
2000	4 553,1	2 570,2	530,4	509,0	327,0	324,6	5,8	286,1
2005	4 782,1	2 462,4	377,4	745,9	487,1	425,6	2,4	281,4
2010	5 559,3	3 010,8	501,8	811,0	450,7	499,2	2,3	283,6
2015	6 208,3	3 416,5	633,9	838,0	457,7	492,9	1,6	366,9

<sup>1)</sup> Brutto-Aufwendungen sind Reha-Ausgaben zuzüglich Erstattungen; ab 2011 ist „Persönliches Budget“ in der Summe enthalten (2015 rd. 0,8 Millionen Euro).

Für die Zeit vor dem 01.01.2002 ermittelte DM-Beträge werden zum amtlich festgelegten Umrechnungskurs

1 Euro = 1,95583 DM in Euro ohne kaufmännische Rundung umgerechnet.

Quelle: Statistik der Deutschen Rentenversicherung – Rechnungsergebnisse

## Überblick über unsere statistischen Publikationen



### Aktuelle Daten der RV

Hier finden Sie auf wenigen Seiten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten, Hinzuverdienstgrenzen und Auszüge aus wichtigen Statistiken.

Die Publikation erscheint einmal jährlich.



### Ergebnisse auf einen Blick

Hier finden Sie in Form eines Übersichtsblattes wichtige Daten zum Rentenzugang, Rentenbestand, zur Rehabilitation und zu den Versicherten.

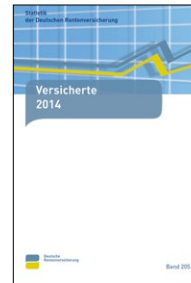
Die Publikation wird in unregelmäßigen Abständen aktualisiert.



### Rentenversicherung in Zeitreihen

Die Publikation gehört als Band 22 zur Schriftenreihe der Zeitschrift „Deutsche Rentenversicherung“. Sie erscheint jährlich.

Hier finden Sie lange Zeitreihen zur Entwicklung der Versicherten, des Rentenzugangs, des Rentenbestandes, der Rehabilitation und der Finanzen. Darüber hinaus werden volkswirtschaftliche und demographische Daten sowie die relevanten Kenngrößen und Bemessungswerte der Rentenversicherung dargestellt.



### Statistikbände

Wenn Sie an tiefgehenden Informationen zu den Fachstatistiken in der deutschen gesetzlichen Rentenversicherung interessiert sind, können Sie hier diese Statistiken als Buch im DIN A4-Format bestellen.

Seit 2016 gibt es Fachstatistiken zu folgenden Bereichen:

- Versicherte
- Rehabilitation
- Rente

## Träger der Deutschen Rentenversicherung



### Statistik DVD

Die DVD enthält Statistik-Ergebnisse zu den Bereichen Rehabilitation, Rentenzugang, Rentenbestand, Rentenanwartschaften und Versicherte.

Statistik-Tabellen-Viewer zur Installation unter Windows



### Wo finde ich Zahlen zur Rentenversicherung?

Dieses Übersichtsblatt informiert über einige wichtige Quellen zur Statistik der Deutschen Rentenversicherung.

### Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg

76122 Karlsruhe  
Telefon 0721 825-0  
Telefax 0721 825-21229

### Deutsche Rentenversicherung Bayern Süd

81729 München  
Telefon 089 6781-0  
Telefax 089 6781-2345

### Deutsche Rentenversicherung Berlin-Brandenburg

Bertha-von-Suttner-Straße 1  
15236 Frankfurt (Oder)  
Telefon 0335 551-0  
Telefax 0335 551-1295

### Deutsche Rentenversicherung Braunschweig-Hannover

30875 Laatzen  
Telefon 0511 829-0  
Telefax 0511 829-2635

### Deutsche Rentenversicherung Hessen

Städelstraße 28  
60596 Frankfurt am Main  
Telefon 069 6052-0  
Telefax 069 6052-1600

### Deutsche Rentenversicherung Mitteldeutschland

Georg-Schumann-Straße 146  
04159 Leipzig  
Telefon 0341 550-55  
Telefax 0341 550-5900

### **Deutsche Rentenversicherung Nord**

Ziegelstraße 150  
23556 Lübeck  
Telefon 0451 485-0  
Telefax 0451 485-1777

### **Deutsche Rentenversicherung Nordbayern**

95440 Bayreuth  
Telefon 0921 607-0  
Telefax 0921 607-398

### **Deutsche Rentenversicherung Oldenburg-Bremen**

Huntestraße 11  
26135 Oldenburg  
Telefon 0441 927-0  
Telefax 0441 927-2563

### **Deutsche Rentenversicherung Rheinland**

40194 Düsseldorf  
Telefon 0211 937-0  
Telefax 0211 937-3096

### **Deutsche Rentenversicherung Rheinland-Pfalz**

Eichendorffstraße 4–6  
67346 Speyer  
Telefon 06232 17-0  
Telefax 06232 17-2589

### **Deutsche Rentenversicherung Saarland**

Martin-Luther-Straße 2–4  
66111 Saarbrücken  
Telefon 0681 3093-0  
Telefax 0681 3093-199

### **Deutsche Rentenversicherung Schwaben**

Dieselstraße 9  
86154 Augsburg  
Telefon 0821 500-0  
Telefax 0821 500-1000

### **Deutsche Rentenversicherung Westfalen**

48125 Münster  
Telefon 0251 238-0  
Telefax 0251 238-2960

### **Deutsche Rentenversicherung Bund**

10704 Berlin  
Telefon 030 865-1  
Telefax 030 865-27240

### **Deutsche Rentenversicherung Knappschaft-Bahn-See**

Pieperstraße 14–28  
44789 Bochum  
Telefon 0234 304-0  
Telefax 0234 304-53050

## **Impressum**

Herausgeber:

Deutsche Rentenversicherung Bund  
Grundsatz- und Querschnittsbereich:

Finanzen und Statistik

Bereich 0760 - Statistische Analysen

10709 Berlin, Ruhrstraße 2

Postanschrift: 10704 Berlin

Telefon: 030 865-0

Telefax: 030 865-89451

Internet:

[www.deutsche-rentenversicherung.de](http://www.deutsche-rentenversicherung.de)

E-Mail: [drv@drv-bund.de](mailto:drv@drv-bund.de),

[statistik-berlin@drv-bund.de](mailto:statistik-berlin@drv-bund.de)



In kompakter Form und im praktischen Format finden Sie hier Zahlenmaterial zur deutschen gesetzlichen Rentenversicherung.

Die Tabellen in dieser Broschüre enthalten aktuelle Bemessungswerte, Kenngrößen, Finanzdaten sowie viele Auszüge aus den Fachstatistiken der Deutschen Rentenversicherung.



Deutsche  
Rentenversicherung